



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Es ist, so betont es der Dachverband immer gerne, die „älteste Publikumswahl des deutschen Sports“, die Wahl zum „Galopper des Jahres“, seit 1957 gibt es sie, damals im Übrigen durften nur Journalisten mitbestimmen. Zum 65. Jubiläum war das Publikum eigentlich auch so gut wie außen vor. Natürlich ist jedem klar, dass die Zeiten, in denen die gewählten Pferde in Fernsehstudios gefahren werden, in denen die Sendeanstalten waschkörbweise Postkarten bekommen, im Nirwana der Geschichte verschwunden sind. Aber zu der diesjährigen Wahl fallen einem nur die Attribute lieblos und ideenlos ein. Dabei stand doch ein echter Star im Mittelpunkt, Torquator Tasso, „Arc“-Sieger, ein internationaler Crack, ein Galopper, wie wir ihn schon Jahre nicht mehr in Deutschland hatten.

Doch wie wurde die Wahl verkauft? Überhaupt nicht. Dem Vernehmen nach hat es Verhandlungen mit überregionalen Medienpartnern gegeben, doch wer heutzutage eine Veröffentlichung etwa in der „Sport-Bild“ haben will, muss Geld auf den Tisch legen. Es hatte in den letzten Wochen publikumsstarke Renntage gegeben, in Düsseldorf oder Mannheim, wo auf diese Wahl hätte hingewiesen können, mit einem Info-Stand, Flyern oder Ähnlichem. Nichts passiert. Nicht einmal im Live-Stream von Deutscher Galopp tauchten in den letzten 14 Tagen Hinweise auf. Vermutlich ist in der PR-Abteilung in der Rennbahnstraße noch von scharfen Corona-Regeln ausgegangen worden. So wird auch verschämt verschwiegen wie viele Stimmen abgegeben wurden, die Gewinner der ohnehin bescheidenen Preise werden „schriftlich benachrichtigt“. Der zweite Preis war im Übrigen ein Gutschein für die Akademie des Dachverbandes – dort werden aktuell Lehrgänge zum Amateurrennteiler oder Besitzertrainer angeboten. Genau richtig für das breite Publikum.

Torquator Tasso, nach dem am Sonntag eine Lounge auf der Düsseldorfer Rennbahn benannt wird, dürfte es kaum stören. Er steht in seinem Stall in Mülheim, bereit zu neuen Taten. Ein mehr als würdiger „Galopper des Jahres“.

DD

Torquator Tasso „Galopper des Jahres“



Derr „Galopper des Jahres“ 2020 und 2021. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Torquator Tasso (Adlerflug) ist mit großer Mehrheit zum „Galopper des Jahres“ 2021 gewählt worden. Der fünf Jahre alte Hengst, den Marcel Weiß in Mülheim/Ruhr für das Gestüt Auenquelle trainiert, wiederholte damit seinen Erfolg aus dem Jahr zuvor. 76% der Stimmen entfielen auf den Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), womit er Palmas (Lord of England) und Sisfahan (Isfahan) auf die Plätze verwies.

Das Team von Torquator Tasso wird am Sonntag im Rahmen des Düsseldorfer Renntags geehrt. Das Pferd bleibt im heimatischen Stall, seinen ersten Start 2022 soll er Ende Mai in Baden-Baden bestreiten.

Inhaltsverzeichnis

National Hunt: Aintree	ab S. 3
Turf-International	ab S. 7
Auktionsnews	ab S. 21
Deckplan Gestüt Höny-Hof	ab S. 26
Fohlgeburten	ab S. 30

**WETT
STAR**

WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

WIR SIND DIE GUTEN.
NICHT NUR BEI DEN QUOTEN.

Buchmacher-
wetten und
Festkurse am
Sonntag auch in
Düsseldorf!

GB beherrscht ersten Aintree-Tag



Clan des Obeaux springt sich zum Sieg in der Betway Bowl Chase. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Eine nahezu rein britische Angelegenheit war der erste Tag des Festivals in Aintree, wo am Samstag das Grand National über die Bühne gehen wird. Von den sieben Rennen des Programms ging durch Willie Mullins Ashroe Diamond (Walk in the Park) nur das abschließende National Hunt-Flachrennen nach Irland. Die wichtigsten Rennen des Tages holten sich mit Clan des Obeaux (Kapgarde) und Epatante (No Risk at All) Vertreter der einheimischen Top-Trainer Paul Nicholls und Nicky Henderson. Mehr Informationen *ab Seite 3*.

Steuer-Chance

Die Finanzminister der Europäischen Union haben in einer Sitzung am Dienstag den einzelnen Mitgliedsländern freigestellt, welche Mehrwertsteuer-Rate sie zukünftig in allen Belangen aufrufen, wenn es um pferdesportliche Angelegenheiten geht. Mehrere Länder, insbesondere Frankreich und Irland, hatten sich in der Vergangenheit sehr um einen verminderten Mehrwertsteuersatz bemüht, Brüssel hatte ihnen einen hohen Satz seit Jahren vorgeschrieben. In Deutschland werden 19% erhoben, was u.a. Pferdekäufe von Privat auf Auktionen und Trainerrechnungen betrifft. Ein verminderter Satz würde der hiesigen Rennsportindustrie eine erhebliche finanzielle Erleichterung geben.

Beim Galopper-Dachverband war die Nachricht zur Wochenmitte allerdings wohl noch nicht angekommen. Für diesen gilt es jetzt, verstärkt diesbezügliche Lobbyarbeit zu betreiben.




**GRAND
NATIONAL
2022**
 RACEBETS

**GEGEN DEN
FAVORITEN BEIM
GRAND
NATIONAL
MEETING**

**Wetten Sie mindestens 5€
gegen den Favoriten in Aintree.
Sollten Sie Zweiter werden und
der Favorit gewinnt, gibt es
Ihren Siegeinsatz (max. 10€) als
Freiwette zurück.**

RACEBETS

Gilt ab 6 tatsächlich startenden Pferden.
 18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB
 gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.



Grand National 2030. ©miro-cartoon

NATIONAL HUNT

Aintree - der Donnerstag

Es ist traditionell das letzte wichtige National Hunt-Meeting im Großbritannien, kulminierend im immer noch populärsten Rennen überhaupt: Das Grand National, bei dem der Besitzer des Siegers 500.000 Pfund kassiert, ist am Samstag um 18.15 MEZ der finale Höhepunkt der drei Tage von Aintree unweit von Liverpool. In unserer „English Page“ gehen wir ausführlicher auf dieses specta-

kuläre Ereignis ein. RaceBets notiert aktuell Snow Leopardess (Martaline) aus dem Stall von Charlie Longsdon als Favoritin, gefolgt von dem irischen Kandidaten Delta Work (Network).

Bereits der Donnerstag war allerdings in Aintree nicht arm an Höhepunkten. Gleich im ersten Rennen, einer über 4000 Meter führenden Novices' Chase (Gr. I) hatte die deutsche Zucht mit dem aus Etzean stammenden **War Lord** (Jukebox Jury) ein heißes Eisen im Feuer. Der sieben Jahre alte Wallach, ein Sohn der Westalin (Sternkönig) aus dem Stall von Colin Tizzard, verkaufte sich auch gut genug, konnte in der entscheidenden Phase aber Millers Bank (Passing Glance) aus dem Stall von Alex Hales nicht halten, er wurde Zweiter. Dramatisch wurde es im Juvenile Hurdle (Gr. I) über 3400 Meter: Der Zielrichter entschied auf totes Rennen zwischen dem 14:1-Außenseiter Knight Salute (Sir Percy) aus dem Stall von Milton Harris und dem heißen Favoriten Pied Piper (New Approach), den Gordon Elliott nach Aintree geschickt hatte. Doch wegen einer Behinderung durch den Konkurrenten sprach die Rennleitung Knight Salute den alleinigen Sieg zu.

Jeweils 250.000 Pfund betrug die Dotierung in der Betway Bowl Chase (Gr. I) und dem Aintree Hurdle (Gr. I). Das über 5000 Meter führende Jagdrennen sicherte sich die 7:2-Chance Clan des Obeaux (Kapgarde), der Vorjahressieger mit Harry Cobden am Bord. Der von Paul Nicholls trainierte, aus französischer Zucht stammende Zehnjährige, ließ Conflated (Yeats) und Kemboy (Voix du Nord)



Millers Bank gewinnt zum Auftakt in Aintree, im Hintergrund ist War Lord zu sehen. www.galoppfoto.de - JJ Clark



Epatante, Siegerin im Aintree Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark

souverän hinter sich. Es war sein zehnter Sieg, bei dem er erstmals überhaupt mit Scheuklappen an den Ablauf kam. Zu seinen Mitbesitzern gehört auch Sir Alex Ferguson, langjähriger Manager bei Manchester United.

Im Lande blieb schließlich auch das Aintree Hurdle, das sich die acht Jahre alte Epatante (No Risk At All) holte. Die von Nicky Henderson für John McManus trainierte Stute setzte sich unter Aidan Coleman gegen Monmiral (Saint des Saints) und McFabulous (Milan) durch, der Fa-

vorit Zanahiyr (Nathaniel) fiel mit Siegchancen an der letzten Hürde. Zwei Gr. I-Rennen gewann Epatante Ende vergangenen Jahres, die Fighting Fifth Hurdle (Gr. I) und das Christmas Hurdle (Gr. I), in der Champion Hurdle (Gr. I) in Cheltenham musste er sich zum wiederholten Male der diesmal nicht anwesenden Honeysuckle (Sulamani) beugen. So war der Eröffnungstag in Aintree eine einheimische Angelegenheit, die durchaus starke irische Fraktion musste sich in den tragenden Rennen mit Platzierungen begnügen.



"Totes Rennen" zwischen Knight Soldier (oben) und Pied Piper - am grünen Tisch gab es dann aber nur einen Sieger. Foto: Race Tech/offiziell



STAUFFENBERG
BLOODSTOCK



SCHLOSSGUT
ITLINGEN

Gesucht wird

Gestütsmeister*in und Pferdewirt*in

Stauffenberg Bloodstock betreibt auf Schlossgut Itlingen ein mittelgroßes Vollblutgestüt im Herzen des Münsterlands. Auf ca 60ha Weideflächen bei 39 Boxen wird auf internationalem Niveau schwerpunktmäßig die Zucht und Aufzucht betrieben, sowie Jährlinge auf die führenden Auktionen in Europa vorbereitet.

Wenn Sie auf hohem Niveau arbeiten und/oder sich weiterentwickeln wollen und Ihnen das Wohlergehen der Pferde am Herzen liegt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wohnung für Familie/Single kann gestellt werden, attraktives Gehalt und Bonuspaket

Philipp Stauffenberg +49 (0)171 6507181 oder bloodstock@stauffenberg.com

Forsthövel-Merschstrasse 125, 59387 Ascheberg-Herbern

www.stauffenberg.com

TURF NATIONAL

Mannheim, 03. April

Preis von Wettstar.de - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1900m

BAVARIA IRON (2019), H., v. Shamalgan - Blue Fleur v. Shamardal, Zü.: Ecurie Normandie Pur Sang, Bes.: Britta Gollnick-Uleer, Tr.: Marco Klein, Jo.: Tommaso Scardino, GAG: 70 kg,

2. Valpolicella (Amaron), 3. Tech Attack (Counterattack), 4. Karlito, 5. Summer Lady, 6. Summerday, 7. Pantelleria

Ka. kK-4-6 1/2-10-8 1/2-8

Zeit: 2:07,24 • Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO



BBAG-August-Auktion 2021

6.500



Bavaria Iron. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Es war eine starke Vorstellung von **Bavaria Iron**, der seinen stärksten Konkurrentinnen zwar einen Start und einen Sieg auf der Sandbahn voraus hatte, aber teilweise reichlich Gewicht vorzugeben hatte. Mit sieben Starts war der in Frankreich - dorthin könnte ihn sein Weg auch wieder einmal führen - gezogene Hengst zweijährig schon häufig unterwegs gewesen. Es ging bei Marian Falk Weißmeier für den Züchter in der französischen Provinz los, nach dem dritten Start, einem

siebten Platz in einem Verkaufsrennen in Le Touquet, ging er für 7.007 Euro an Lars Haase in den Stall von Hans Blume. Nach zwei weiteren Starts wechselte er erneut das Quartier. Bei der BBAG-August-Auktion ersteigerte ihn Trainer Marco Klein für 6.500 Euro für den aktuellen Besitzer, ein im Nachhinein guter Kauf.

Sein Vater, der Premio Vittoria di Capua (Gr. I) und Oettingen-Rennen (Gr. II)-Sieger **Shamalgan** (Footstepsinthesand) steht zu einer Decktaxe von 4.000 Euro im Haras du Grandchamp, er ist Blacktype-Vererber. Die Mutter Blue Fleur (Shamardal) hat dreijährig über 1600 Meter in Vittel gewonnen. Bavaria Iron ist ihr Erstling, danach kam eine Stute von Reoletos. Tragend von Shamalgan ist die Mutter im vergangenen Dezember nach Libyen gegangen. Sie ist Schwester von Burning Victory (Nathaniel), Siegerin im Triumph Hurdle (Gr. I) in Cheltenham und im Juvenile

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



Hurdle (Gr. III) in Fairyhouse. Die zweite Mutter M'Oubliez Pas (El Corredor) ist Schwester von Riviera (Kris), Sieger in der Atto Mile (Gr. I) im kanadischen Woodbine. Die vierte Mutter ist die Prix de la Salamandre (Gr. I)-Siegerin Maximova (Green Dancer), Mutter des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Septieme Ciel (Seattle Slew).

www.turf-times.de

BAVARIA IRON

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Trabrennbahn Mönchengladbach



Sechs Sieger treffen und abkassieren!

100.000 Euro

Auszahlungsgarantie (inkl. 34.490,54 Euro Jackpot)

in der 1 Euro-V6-Wette in Mönchengladbach am Sonntag, 10.04.2022*

Abgabe auf der Bahn oder bei pferdewetten.de, racebets.com, trotto.de und wettstar.de

www.mgtrab.de

(*V6 in den Rennen 5-10, Abgabeschluss 14.50 Uhr)



www.bbag-sales.de



2021

QATAR RACING & EQUESTRIAN CLUB



LONGINES



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Anmeldeschluss: Freitag, 22. April

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Anmeldeschluss: Freitag, 15. April

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022

Anmeldeschluss: Montag, 5. September



**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Saint-Cloud, 02. April

Prix Penelope - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2100m

AGAVE (2019), St., v. Dubawi - Contribution v. Champs Elysees, Bes.: Khalid Abdullah-Erben, Zü.: Juddmonte, Tr.: André Fabre, Jo.: Olivier Peslier

2. Queen Trezy (Almanzor), 3. Anne de Cleves (Wootton Bassett), 4. She's Cosmic, 5. Allada, 6. La Mandola, 7. Welcome Sight • 3/4, K, 1 1/4, K, H, 10

Zeit: 2:18,15 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)



Olivier Peslier. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttman

26mal ist **Olivier Peslier**, 49, im Prix de Diane (Gr. I) in den Sattel gestiegen, nie hat er den Klassiker gewinnen können. 2022 dürfte er, inzwischen in einer neuen Rolle als Jockey bei **André Fabre**, eine Stute reiten, die nach bisherigen Eindrücken erste Chance hat. Es ist **Agave**, die den Prix Pénélope sehr sicher gewann, dabei noch sehr unreif wirkte und mit Sicherheit noch zu steigern sein wird. Es war der dritte Start der Juddmonte-Stute, die vergangenen September in Longchamp erfolgreich über 1600 Meter debütierte, im März in Saint-Cloud den Prix Rose de Mai (LR) über 2000 Meter gewann. Vermutlich wird sie ihrem nächsten Start im Prix Saint-Alary (Gr. I) absolvieren.

Die **Dubawi**-Stute hat ein klassisches Juddmonte-Pedigree. Ihre Mutter **Contribution** (Champs Elysees) war jeweils Dritte im Prix de Pomone (Gr. II) und im Prix Allez France (Gr. III). Nach Agave, ihr zweites Fohlen und ihre erste Siegerin, kam eine zwei Jahre alte **Golden Horn**-Stute und ein Jährlingshengst von **Study of Man**. Vergangenes

Jahr wurde sie von **Night of Thunder** gedeckt. Sie ist eine Schwester von **Enable** (Nathaniel), Siegerin in 15 Rennen, eines der besten Rennpferde der letzten Jahrzehnte. Zwei andere Geschwister hatten Blacktype, im näheren Pedigree findet man auch **Flintshire** (Dansili), mehrfacher Gr. I-Sieger, seit diesem Jahr Deckhengst im Haras de Montaigu in Frankreich.

» www.turf-times.de

Saint-Cloud, 02. April

Prix Edmond Blanc - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

THE REVENANT (2019), W., v. Dubawi - Hazel Lavery v. Excellent Art, Bes. u. Zü.: Al Asayl, Tr.: Francis-Henri Graffard, Jo.: Christophe Soumillon

2. Dhail (Lope de Vega), 3. Pao Alto (Intello), 4. Sibila Spain, 5. Fast Raaj, 6. Wally, 7. Océan

1, 2, 3/4, 1, 4, 3 1/2 • Zeit: 1:41,19 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Eine Pflichtaufgabe für den klaren Favoriten **The Revenant**, der dieses Rennen bereits 2019 gewinnen konnte. Vergangenes Jahr war der von weicher Bahn abhängige Wallach sieglos geblieben, bei vier Starts, seine wohl beste Leistung war der vierte Platz im Oktober in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) in Ascot gewesen. Mitte März hatte er beim Comeback den Prix Altiplan (LR) gewinnen können, jetzt war es der zwölfte Sieg seiner Karriere, die ihn 2019 auch nach Baden-Baden geführt hatte, wo er die Badener Meile (Gr. II) gewinnen konnte. Er scheint jetzt wieder in Topform zu sein, der nächste Start richtet sich nach den Bodenverhältnissen, der Prix d'Ispahan (Gr. I) oder die Lockinge Stakes (Gr. I) sind Möglichkeiten.

Der **Dubawi**-Sohn, der einen sehr erfolgreichen Cross mit **Darshaan**-Stuten repräsentiert, ist der zweite Nachkomme seiner Mutter, die 2013 tragend von **Frankel** für 850.000 Euro bei Goffs vom Züchter von The Revenant gekauft wurde. Heraus kam ein nur platziert gelaufener Hengst, die Bedeckung mit Dubawi war dann wesentlich erfolgreicher. Danach kam auch nicht mehr viel, bis heute kein Sieger, eine zwei Jahre alte Stute hat **Saxon Warrior** als Vater. **Hazel Lavery** hat die St. Simon Stakes (Gr. III) gewonnen, war zudem Listensiegerin und Zweite in den Park Hill Stakes (Gr. II). Ihre Schwester Leo Gali (Galileo) war Listensiegerin in Italien und zweimal Gr. III-Zweite. Die zweite Mutter Reprise ist eine Darshaan-Tochter. Die Dubawi-Nachkommen und Gr. I-Sieger **Al Kazeem**, **Coronet** und **Sobetsu** stammen aus Darshaan-Töchtern.

» www.turf-times.de

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for THE REVENANT (GB)

THE REVENANT (GB) (Chesnut gelding 2015)	Sire: DUBAWI (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB) (Bay 1996)	Seeking The Gold (USA)
		Zomaradah (GB) (Bay 1995)	Colorado Dancer
		Excellent Art (GB) (Bay/Brown 2004)	Deploy
	Dam: HAZEL LAVERY (IRE) (Bay 2009)	Reprise (GB) (Bay 2000)	Jawaher (IRE)
			Pivotal (GB)
			Obsessive (USA)
		Darshaan	
		Rapid Repeat (IRE)	

3Sx4D Seeking The Gold (USA), 4Sx4D Shirley Heights, 4Sx5D Mr Prospector (USA), 4Sx5D Con Game (USA), 5Sx5D Mill Reef (USA), 5Sx5D Hardiemma

THE REVENANT (GB), won 2 races (7f. - 8f.) at 2 and 5 years and £670,467 including Queen Elizabeth II Stakes, Ascot, **Gr.1**, placed twice including second in Qipco Queen Elizabeth II Stakes, Ascot, **Gr.1**; also won 10 races in France and Germany to 7 years, 2022 and £421,951 including Qatar Prix Daniel Wildenstein, ParisLongchamp, **Gr.2** (twice), Geldermann Badener Meile, Baden-Baden, **Gr.2**, Prix Edmond Blanc, Saint-Cloud, **Gr.3** (twice) and Prix Altipan, Saint-Cloud, **L.** (twice), placed 3 times including second in Prix Daniel Wildenstein, ParisLongchamp, **Gr.2** and third in Prix Edmond Blanc, Saint-Cloud, **Gr.3**.

1st Dam

HAZEL LAVERY (IRE), won 3 races at 2 and 3 years and £156,106 including Worthington's St Simon Stakes, Newbury, **Gr.3** and Newsells Park Stud Aphrodite Stakes, Newmarket, **L.**, placed 4 times including second in DFS Park Hill Stakes, Doncaster, **Gr.2** and Tweenhills Pretty Polly Stakes, Newmarket, **L.**, from only 9 starts; dam of **1 winner**:

THE REVENANT (GB), see above.

Tsavo (GB) (2014 c. by Frankel (GB)), placed twice in France at 3 years and £6,069.

La Viette (GB) (2018 f. by Oasis Dream (GB)).

Andraste (GB) (2020 f. by Saxon Warrior (JPN)).

2nd Dam

REPRISE (GB), placed once at 3 years; dam of **4 winners**:

HAZEL LAVERY (IRE), see above.

LEO GALI (IRE) (f. by Galileo (IRE)), won 5 races at home, in Czech Republic, Italy and Slovakia from 3 to 6 years and £93,184 including Premio EBF Terme di Merano-Tro, Merano, **L.**, placed second in Give Thanks Stakes, Cork, **Gr.3** and Premio St Leger Italiano, Milan, **Gr.3**, dam of winners.

DUCHESS OF MARMITE (IRE), won 3 races at 3 years and placed 7 times; dam of a winner.

LADY LABELLE (IRE), 1 race at 2 years, 2021, her only start.

ORIENT MEISSA (GB), won 1 race in France at 3 years and placed twice; dam of winners.

IFRIQIYA (MOR), 6 races in Morocco and placed 6 times.

HARITHA (MOR), 5 races in Morocco from 3 to 6 years and £27,949 and placed 23 times.

Minnie Hazel (IRE), unraced; dam of a winner.

COMMANDER GIRL (IRE), 2 races in Italy at 2 and 4 years and placed 13 times.

3rd Dam

RAPID REPEAT (IRE), won 1 race at 2 years and placed 5 times; also placed once in France at 3 years; dam of **4 winners** including:

Statim (GB) (f. by Marju (IRE)), won 1 race; also won 3 races over hurdles, placed second in Winning Fair Juvenile Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3**; dam of winners.

WITHOUTMOREADO (IRE), 1 race over jumps in U.S.A. at 7 years, 2021 and placed twice; also 1 point-to-point and placed once.

Leopardstown, 02. April
1.000 Guineas Trial Stakes - Gruppe III, 55000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1400m

 HOMELESS SONGS (2019), St., v. Frankel - Joailliere v. Dubawi, Bes. u. Zü.: Moygare Stud Farm, Tr.: Dermot Weld, Jo.: Chris D. Hayes • 2. **Agartha** (Caravaggio), 3. Villanova Queen (Mastercraftsman), 4. Sacred Bridge, 5. Cigamia, 6. Panama Red, 7. Seisai, 8. Viareggio, 9. Beautiful Sunshine, 10. Pennine Hills, 11. Contarelli Chapel • 1, 3/4, K, 1/2, 1 3/4, 3/4, H, 1 3/4, 1 1/2, 2 1/4
 Zeit: 1:28,96 • Boden: gut

Nach ihrem erfolgreichen Debüt vergangenen Juli in Leopardstown vor der später zweimal in Gr.-Rennen erfolgreichen **Agartha** (Caravaggio) war **Homeless Songs** auch auf höherer Ebene etwas zugetraut worden. Doch bei zwei weiteren Starts blieb sie ohne bessere Möglichkeiten, präsentierte sich nach der Winterpause jetzt aber bestens erholt und probte erfolgreich für die 1000 Guineas (Gr. I) in Newmarket. Die alte Rivalin **Agartha** wurde sicher auf Platz zwei verwiesen, die heiße Favoritin **Sacred Bridge** (Bated Breath), vergangene Saison Gr. III-Siegerin, tat sich frühzeitig schwer und wurde nur Vierte.

Als **Frankel**-Tochter aus einer Listen-Siegerin von **Dubawi** ist **Homeless Songs** natürlich erstklassig gezogen. Die Mutter **Joailliere** war in Irland mehrfach Gr. III-platziert, bei einem Gastspiel



“like” us on
Facebook
 Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

in Deutschland gewann sie im November 2016 in Dortmund unter Pat Smullen ein Listenrennen über 1400 Meter, wie jetzt ihre Tochter in den Moyglare Stud-Farben für Trainer **Dermot Weld**. Ihr Erstling **Reve de Vol** (Siyouni) war vergangenes Jahr Listensieger auf dem Curragh, Zweiter in den Royal Whip Stakes (Gr. III) und Dritter in den Golden Fleece Stakes (Gr. II). Er wurde nach Australien verkauft, wo er jedoch verunglückt ist. **Joailliere** hat noch jüngere Hengste von **Sea the Stars** und Frankel. Sie ist Schwester der in Irland zweimal in Gr. III-Rennen siegreichen **Carla Bianca** (Dansili) und des Beresford Stakes (Gr. II)-Zweiten **True Solitaire** (Oasis Dream). Die nächste Mutter ist eine Schwester der mehrfachen G.-Siegerin **Profound Beauty** (Danehill).

www.turf-times.de



Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

ALSON

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber – daher auf dem Deckplan zahlreicher namhafter Züchter:

Hier ein Auszug seiner Top-Stuten:
 Mütter von: TORQUATOR TASSO · IN SWOOP · ITO · PALACE PRINCE · WONNEMOND
 Gruppe-Siegerinnen: WELL TIMED · ASLANA · IOTA · TECH EXCEED · ADOYA
 Schwestern zu: DURANCE · MARE AUSTRALIS · RUMH · EAGLE RISE · WELL SPOKEN · QUIJANO

 Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

Leopardstown, 02. April
Ballysax Stakes – Gruppe III, 50000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

PIZ BADILE (2019), H., v. Ulysses – That Which Is Not v. Elusive Quality, Bes. u. Zü.: Flaxman Stables Ireland, Tr.: Donnacha O'Brien, Jo.: Gavin Ryan

2. Buckaroo (Fastnet Rock), 3. Duke de Sessa (Lope de Vega), 4. Bluegrass, 5. Scriptwriter, 6. Swan Bay, 7. Absolute Ruler, 8. Manu et Corde, 9. Vina Sena

kK, 3 3/4, 1 3/4, H, 5 1/2, 2, 6, 2 1/2

Zeit: 2:08,80

Boden: gut

Zu den interessanteren der jungen Deckhengste in Großbritannien gehört zweifelsfrei **Ulysses**, der mit **Piz Badile** jetzt aus seinem ersten Jahrgang seinen ersten Gr.-Sieger stellte. Der **Galileo**-Sohn aus der Oaks (Gr. I)-Siegerin **Light Shift** (Kingmambo) hatte 2017, damals vierjährig, die Eclipse Stakes (Gr. I) und das Juddmonte International (Gr. I) gewonnen. Seit 2018 steht er im Cheveley Park Stud in Newmarket, in diesem Jahr für 10.000 Pfund. Es war kaum zu erwarten, dass er frühe und schnelle Pferde bringt, aber der aus einer erstklassigen Niarchos-Familie stammende Hengst könnte langfristig zu einem guten Vererber für Pferde auf mittleren und langen Strecken werden.

Piz Badile ist ein Niarchos-Hengst mit einer Zukunft. Zweijährig war er zweimal am Start, im Juli siegte er in Killarney, lief dann noch einmal im Oktober und belegte in den Eyrefield Stakes (Gr. III) Rang zwei. Er ist Erstling der **That Which Is Not** (Elusive Quality), Listensiegerin in Saint-Cloud, Zweite im Prix Corrida (Gr. II). Sie hat einen zwei Jahre alten **Shamardal**-Sohn und eine Jährlingsstute von **Kingman**. Ihre Mutter Shiva (Hector Protector) hat den Tattersalls Gold Cup (Gr. I) gewonnen und war mehrfach auf Gr.-Ebene platziert. Dass sie damals von Ulysses gedeckt wurde, ist schon interessant, denn dieser taucht in ihrem Pedigree auf – beide haben die gleiche Großmutter, Lingerie (Shirley Heights), in mehreren Generationen Mutter vieler anderer Klassepferde, auch des jungen Deckhengstes **Cloth of Stars** (Sea the Stars).

Für Piz Badile könnte es jetzt in den Derrinstown Stud Stakes (Gr. III) weitergehen, das Epsom Derby (Gr. I) ist dann das Ziel.

www.turf-times.de





NEU



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger 3j. auch gegen die Älteren**
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
 Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Deauville, 07. April
Prix Djebel - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1400m


ROCK BOY (2019), H., v. Rock of Gibraltar - FRasque v. Iffraaj, Bes.: Team Calas, Zü.: Legendary Rent Club, Tr.: Richard Chotard, Jo.: Mickael Barzalona

2. Loubeisien (Kheleyf), 3. My Fancy (Myboycharlie), 4. Liyann, 5. Nesr Shalghoda, 6. Kingentleman, 7. Zack Halo • 1, 3/4, 3/4, 4 1/2, 6 1/2, 3

Zeit: 1:29,30 • Boden: klebrig

Der Alterspräsident im Coolmore Stud in Irland ist **Rock of Gibraltar** (Danehill), 23 Jahre zählt er inzwischen, seine Decktaxe ist auf 5.000 Euro zurückgefahren worden, 65.000 Euro waren es im Jahre 2004. Der günstige Tarif hat wohl auch mit seinem Alter zu tun, seine Vererbungskraft steht außer Frage, 75 Gr.-Sieger hat er weltweit gebracht. Nummer 76 war am Donnerstag **Rock Boy**, der beim dritten Start seiner Karriere zum dritten Sieg kam. Sein Können war zuvor nur mehr schwer einzuschätzen, zweimal war er im vergangenen Jahr gestartet, hatte in Vichy über 1600 Meter und in Marseille über 1800 Meter gewonnen. Der Wechsel auf die deutlich kürzere Distanz war schon mit einem Fragezeichen verbunden, doch nach einem Ritt auf Warten kam er am Ende sicher hin. Er besitzt eine Nennung für die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I).

16.000 Euro hatte er als Jährling bei Arqana gekostet, hinter dem Besitzer „**Team Calas**“, womit sein Trainingsstandort gemeint ist, steht eine vielköpfige Eignergemeinschaft. Seine Mutter hat zweijährig gewonnen. Sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn, den vorjährigen Derby Italiano (Gr. II)-Dritten Alastor (Helmet), junge Nachzucht stammt von **Recorder** und **Fas** ab. **Frasque** ist Schwester des Prix Thomas Bryon (Gr. III)-Sieggers Makaan (Swain) und des Listensiegers Almail (Swain). Die zweite Mutter ist Schwester von **Katah** (Arazi), die in der Zucht des **Gestüts Auenquelle** war, dort u.a. den Listensieger und Preis des Win-

terfavoriten (Gr. III)-Zweiten **Kahn** (Big Shuffle) gebracht hat.  www.turf-times.de

Deauville, 07. April
Prix Imprudence - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1400m

MALAVATH (2019), St., v. Mehmas - Fidaaha v. New Approach, Bes.: Everest Racing, Zü.: Tally-Ho Stud, Tr.: Francis-Henri Graffard, Jo.: Christophe Soumillon

2. Zellie (Wootton Bassett), 3. Accakaba (Acclamati-on), 4. Osmose, 5. Txope, 6. Who Knows, 7. Fleur d'Iris, 8. Masiel • 1 1/2, 1/2, H, 3/4, kK, 2 1/2, kH

Zeit: 1:32,25 • Boden: klebrig

Ein überdurchschnittlich besetzter „Imprudence“, Aufgalopp natürlich für die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I), in der sich mit Sicherheit die Erstplatzierten wiedertreffen werden. Die Siegerin **Malavath** hatte schon zweijährig sehr gute Leistungen gezeigt. Sie hatte das Criterium de Maisons-Laffitte (Gr. II) gewonnen und war nach nicht einmal glücklichem Rennverlauf Zweite im Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I) geworden.

120.000 Euro hatte sie ihrer prominenten Besitzergemeinschaft bei der Breeze Up-Auktion von Arqana gekostet, ein deutlicher Preisanstieg gegenüber den 29.000 Pfund, für die man als Jährling für sie angelegt hatte. Ihre Mutter, deren Erstling sie ist, ist einige Male erfolglos am Start gewesen, sie ist jedoch Schwester von zwei Gruppensiegerinnen, Ceisteach (New Approach), in den USA in den Robert Dick Memorial Stakes (Gr. III) erfolgreich, sowie **Steip Amach** (Vocalised), Siegerin in den Killavullan Stakes (Gr. III) und den Amethyst Stakes (Gr. III), dazu jeweils Dritte im Prix Rothschild (Gr. I) und im Prix Jean Romanet (Gr. I). Aus der Familie kommt auch **Giant Sandman** (Footstepsinthesand), der 2013 die Goldene Peitsche (Gr. II) gewonnen hat. Ein rechter Bruder von Malavath ist im Zweijährigenalter, eine Jährlingsstute hat **Cotai Glory** als Vater.

 www.turf-times.de

IMPRESSUM
Turf-Times - der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Wichtige Derby-Trials

Ohne eindeutigen Favoriten ging am Samstag in Gulfstream Park das mit einer Million Dollar dotierte Florida Derby (Gr. I) über die Bühne, doch setzte sich mit White Abarrio (Race Day) unter Tyler Gaffalione am Ende einer der höher gewerteten Kandidaten durch. Der von Saffie A. Joseph für Mark und Clint Cornett trainierte Hengst verewies Charge It (Tapit) und Simplification (Not This Time) auf die Plätze. Zuvor hatte er an gleicher Stelle die Holy Bull Stakes (Gr. III) gewonnen. Er stammt aus einer **Into Mischief**-Tochter, kostete als Jährling nur 7.500 Dollar, als Zweijähriger dann 40.000 Dollar, wechselte nach einem souveränen Maidensieg auf privater Basis erneut den Besitzer und den Trainer. Sein Vater Race Day (Tapit), dessen bisher einziger Gr.-Sieger er ist, wurde nach drei Deckzeiten auf Spendthrift 2020 nach Südkorea verkauft.

► [Klick zum Video](#)

1,25 Millionen Dollar gab es zeitgleich in Oaklawn Park im Arkansas Derby (Gr. I) über ebenfalls 1800 Meter zu gewinnen. Hier gab es eine kleine Überraschung durch den auf Blacktype-Ebene bisher noch nicht besonders aufgefallenen Cyberknife (Gun Runner) aus dem Stall von Brad Cox. Der 400.000-Dollar-Jährling von Fasig-



White Abarrio nach seinem Sieg im Florida Derby. Foto: courtesy by Gulfstream Park

Tipton gewann unter Florent Geroux mit fast drei Längen Vorsprung auf Barber Road (Race Day) und den Favoriten Secret Oath (Arrogate). Er stammt aus dem ersten Jahrgang seines Vaters **Gun Runner** (Candy Ride), der bereits drei Gr. I-Sieger auf der Bahn hat, insgesamt zehn Blacktype-Sieger. Sein Standortgestüt Three Chimneys hat denn auch seine Decktaxe auf 125.000 Dollar hochgesetzt.

► [Klick zum Video](#)

Tiz the Bomb (Hit a Bomb), ein Hengst, mit dem Trainer Kenneth McPeck vor Kurzem noch England-Pläne erwog, gewann in Turfway Park die mit 600.000 Dollar dotierten Jeff Ruby Stears



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

**Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie**

ALSON

Champion-Vererber im Blut



Stakes (Gr. III) über 1800 Meter der Tapeta-Bahn unter Brian Hernandez gegen Tawny Port (Pioneer of the Nile) und Rich Strike (Keen Ice).

» **Klick zum Video**

Vergangenes Jahr hatte er auf Gras die Bourbon Stakes (Gr. II) für sich entschieden. Mit dem Sieg in Turfway Park hat Tiz the Bomb ein Ticket für das Kentucky Derby (Gr. I) sicher, doch hatte sein Betreuer stets auch die 2000 Guineas (Gr. I) und das Epsom Derby (Gr. I) als Ziele genannt. Doch das ist inzwischen zu den Akten gelegt worden, denn dann hätten die Besitzverhältnisse offen gelegt werden müssen. Bis zum Oktober 2021 lief Tiz the Bomb unter dem Namen des in einigen Ländern gesperrten Syndikats Phoenix Thoroughbreds, seitdem ist der Eigner Magdalena Racing. Dahinter steht offiziell McPeeks Ehefrau. Es soll für den Hengst jetzt nach Churchill Downs gehen.

Golden Sixty wieder auf Erfolgskurs

Hong Kongs vierbeiniger Superstar **Golden Sixty** (Medaglia d'Oro) ist nach zwei Niederlagen wieder in die Spur zurückgekehrt. Am Sonntag gewann er in Sha Tin mit seinem ständigen Jockey Vincent Ho die mit umgerechnet 550.000 Euro dotierte Chairman's Trophy (Gr. II) über 1600 Meter gegen seine jüngsten Bezwinger Russian Emperor (Galileo) und Savvy Nine (Anodin). Beide waren zuletzt im Hong Kong Gold Cup (Gr. I) vor Golden Sixty gewesen, dieser scheiterte dort laut seiner Umgebung an dem für ihn unpassenden weichen Boden. Diesmal war der Boden gut, Golden Sixty, als 3:5-Favorit am Ablauf, war im Ziel zwei Längen vor der Konkurrenz.

» **Klick zum Video**

Für den sechs Jahre alten Wallach aus australischer Zucht war es der 20. Sieg beim 23. Start. Er ist bisher ausschließlich in Sha Tin gelaufen,



RELIABLE MAN
Vater des Derby-Siegers 2022?
DER PROVEN SIRE
www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €



Der 20. Karrieresieg für Golden Sixty. Foto: HKJC

dabei soll es nach Aussage von Trainer Francis Lui auch vorerst bleiben.

Ebenfalls rund 550.000 Euro gab es am gleichen Tag im Sprint Cup (Gr. II) über 1200 Meter zu verdienen. Hier gewann der von Alexis Badel gerittene Wellington (All Too Hard) für Trainer Richaard Gibson gegen Sight Success (Magnus) und den Favoriten Master Eight (Oamaru Force). Wellington hatte sich Mitte Februar an gleicher Stelle den Queen's Silver Jubilee Cup (Gr. I) geholt.



NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
 700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
 FREE DOWNLOAD
 Download on the App Store
 Download for Android
 For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

Australien: Reliable Man-Sohn Derbyzweiter

Einen ganzen Schwung hochdotierter Gr. I-Rennen gab es am ersten Tag der Championships vergangenen Samstag im australischen Randwick, wobei überwiegend Favoritensiege herauskamen. So auch im mit zwei Millionen A-Dollar ausgestatteten Australian Derby (Gr. I), das sich nach 2400 Metern der von John Allen gerittene, von der Trainergemeinschaft Ciaron Maher/David Eustace betreute Hitotsu (Maurice) holte. Mit Hals-Vorsprung setzte er sich gegen den **Reliable Man**-Sohn Benaud durch, Dritter wurde Alegron (Teofilo). [» Klick zum Video](#)

Hitotsu, der aus einer Redoute's Choice-Mutter stammt, setzte sich damit endgültig an die Spitze seines Jahrgangs, nachdem er zuvor in Flemington das Victoria Derby (Gr. I) und die Australian Guineas (Gr. I) gewinnen konnte. In erstaunlicher Reihenfolge: Im Victoria Derby ging es vergangenen Oktober über 2500 Meter, in den Guineas am 5. März über die Meile. Er war ein 100.000 Dollar-Jährling, steht im Besitz des einst auch in Deutschland aktiven Ozzie Kheir und seinen Partnern. Der offensichtlich eisenharte Benaud war erst am 28. März in Newcastle Vierter in den Tulloch Stakes (Gr. II) über 1850 Meter geworden.



Hitotsu holt sich das Australian Derby. Foto: Magic Millions

Höher dotiert waren an diesem Tag noch die Furphy T J Smith Stakes (Gr. I) über 1200 Meter, hier gab es 2,5 Millionen A-Dollar zu gewinnen. Zum dritten Mal in Folge holte sich der von Chris Waller trainierte Nature Strip (Nicconi) dieses Rennen, James McDonald saß bei dem Sieg gegen Eduardo (Holst) und Paulele (Dawn Approach) dieses Rennen. [» Klick zum Video](#)

Für Nature Strip, der zeitweise die Position der Nummer eins der Weltrangliste einnahm, war es beim 37. Start Sieg Nummer zwanzig. Nicht unmöglich, dass er im Juni in Royal Ascot in einem der großen Fliegerrennen antreten wird.

Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gr.1-Sieger

4

Gr.2-Sieger

7

Gr.3-Sieger

Bereits dieses Jahr:

INSPIRATIONAL GIRL **Gr.2 Siegerin**

Blamey Stakes, 22. März, Flemington

ANNAVISTO **Gr.3 Siegerin**

Frances Tressady Stakes, 5. März, Flemington

HYPNOS **Gr.3 Sieger**

Taranaki Cup, 11. Feb., Awapuni

Ein weiteres Highlight an diesem Tag waren die Inglis Sires' Stakes (Gr. I) für Zweijährige über 1400 Meter mit einem Preisgeld von einer Million A-Dollar. Hier setzte sich die Favoritin Fireburn (Rebel Dane) unter Brendan Avdullah gegen She's Extreme (Extreme Choice) und Let'srollthedice (Dundeel) durch.

» **Klick zum Video**

Fireburn, die bei fünf regulären Starts ungeschlagen ist – in einem Barrier-Trial war sie Mitte Februar Dritte gewesen – hatte zuvor am 19. März die Golden Slipper Stakes (Gr. I) gewonnen, das höchstdotierte Zweijährigen-Rennen der Welt. Ihre Gewinnsumme beläuft sich jetzt auf enorme 3,77 Millionen A-Dollar.

Das meiste Geld an diesem Tag wurde mit drei Millionen A-Dollar allerdings in der Doncaster Mile (Gr. I) verteilt, hier gab es durch die 19:1-Chance Mr Brightside (Bullbars) im Training bei den Hayes-Brüdern einen Außenseitersieg. Der vier Jahre alte Wallach, der aus neuseeländischer Zucht stammt, setzte sich unter Craig Williams gegen I'm Thunderstruck (Shocking) und Icebath (Sacred Falls) durch. Es war ein großer Zahltag für ein Pferd, das als Jährling bei der New Zealand Bloodstock Karaka May Sale umgerechnet gerade einmal 13.700 Euro gekostet hatte.

» **Klick zum Video**

Zehn Rennen, ausschließlich auf Gr.-Niveau, wurden an diesem Tag gelaufen, 11,9 Millionen A-Dollar wurden an Preisgeldern ausgeschüttet.

+++

Der Röttgener Deckhengst Reliable Man war an diesem Tag allerdings nicht nur durch seinen Sohn Benaud in den Schlagzeilen. In Bendigo holte sich sein drei Jahre alter Sohn The Cunning Fox das mit 200.000 A-Dollar dotierte Big Screen Company Handicap, das St. Leger Trial, über 2200 Meter. Im Training bei Patrick Payne stammt er aus einer Green Tune-Mutter, kam beim sechsten Start zum dritten Sieg. Im VRC St. Leger (LR) über 2800 Meter gehört er am 25. April jetzt zum Favoritenkreis.

+++

Weiterhin machen auch Nachkommen des 2020 eingegangenen **Lucas Cranach** (Mamool) auf sich aufmerksam. So gewann in Bendigo sein sechs Jahre alter Sohn Flash Aah das Global Turf Handicap um 130.000 A-Dollar über 1400 Meter, es war der siebte Sieg des Wallachs der Trainergemeinschaft Busuttin/Young. Ebenfalls am Samstag holte sich Ostermeier (Lucas Cranach), ein vier Jahre alter Wallach, in Eagle Farm das über 2200 Meter führende Cancer Foundation Handicap, es gab 75.000 A-Dollar zu gewinnen.

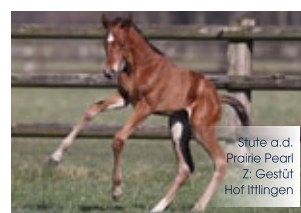
1 A-Dollar = 0,67 Euro

Auch 2022 mit den BESTEN Argumenten

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Ausdrucksstarke Fohlen, die durch makellofes Exterieur bestechen – ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Kontakt &

Syndikatsmanagerin:

Elena Delor
Tel. +49 (0) 157 870 245 98

Standort:

Gestüt Lünzen
Pappelallee 1
29640 Lünzen

stallion-bestsolution.com

Decktaxe:
6.500 Euro ^(01.10. SLF)
Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**



Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:
Peter Schiergen



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:
Andreas Wöhler



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:
Markus Klug



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:
Peter Schiergen



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

PFERDE

Der Doktor mit der Guineas-Chance

Mit einem eher merkwürdigen Namen ist der **Dark Angel**-Sohn Dr Zempf ausgestattet: Es handelt sich um eine skurrile Figur in dem 1962 herausgekommenen Film Lolita, Peter Sellars war der Schauspieler. Der vierbeinige Dr Zempf ist ein Guineas-Pferd, das unterstrich er am Samstag in Leopardstown in den 2000 Guineas Trial Stakes (LR), in dem er über 1400 Meter als klarer Favorit angetreten war. Der einstige 420.000gns.-Jährling im Besitz von Peter Brant aus dem Stall von Ger Lyons setzte sich unter Colin Keane gegen The Acropolis (Churchill) und New Energy (New Bay) durch.

» **Klick zum Video**

Zweijährig wurde er viermal gesattelt, er gewann über 1200 Meter, war danach Vierter in den Railway Stakes (Gr. III) und Zweiter in den Phoenix Stakes (Gr. I). Bei einem Ausflug nach England zu den Middle Park Stakes (Gr. I) war er jedoch chancenlos. Seine Mutter Souviens Delondres (Siyouni) war zweijährig Siegerin im Prix Eclipse (Gr. III) und im Prix de la Vallee d'Auge (LR) sowie Dritte im Prix d'Arenberg (Gr. III).

Flamingo Girl geht nach Dubai

Flamingo Girl (Soldier Hollow), fünf Jahre inzwischen alt, beim Dachverband noch als Stute geführt, offiziell aus bekannten Gründen aber inzwischen Wallach, ist durch Vermittlung von Adrie de Vries an einen Besitzer aus den Emiraten verkauft worden. Er – oder Sie? – ist aktuell in den Niederlanden auf der Koppel, soll im Sommer nach Dubai reisen, wo es im Wallachstatus weitergeht. Flamingo Girl war Gr. III-Sieger in Italien, hat ein Rating von 88,5kg.

Vor geraumer Zeit gab es mit Lucky Girl (Onemoremore) einen in Australien gezogenen, eher weiblich benannten Wallach in Hong Kong. Er gewann dort immerhin sechs Rennen, war 2016 Sechster im Hong Kong Derby (LR).

Trueshan startet mit Erfolg

Den erwarteten erfolgreichen Jahreseinstand hat Großbritanniens aktuell bester Steher **Trueshan** (Planteur) am Mittwoch in Nottingham gegeben. Mit seiner ständigen Reiterin Hollie Doyle gewann der sechs Jahre alte Wallach, den Alan King trainiert, die mit nur vier Pferden besetzten Barry Hills Further Flight Stakes (LR) über 2800 Meter. Es war sein elfter Sieg beim 17. Start, im

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

vergangenen Jahr hatte er den Goodwood Cup (Gr. I), den Prix du Cadran (Gr. I) und den Long Distance Cup (Gr. I) gewonnen. Sein Ziel ist diese Saison der Ascot Gold Cup (Gr. I), für den er zu Kursen von 11:4 auf Sieg notiert wird. Vergangenes Jahr war er dort auf Grund des zu abgetrockneten Bodens nicht am Start, Trueshan benötigt zumindest elastisches Geläuf.

Daytona Bay-Stute mit Potenzial



Mascaret als Fohlen in Newmarket. Foto: Tattersalls

Schon zweimal war die vom Gestüt Hof Ittlingen gezogene Mascaret (Dubawi) in einem Auktionsring: Da es ein Foalsharing war, kam sie 2019 als Fohlen bei Tattersalls in den Ring, dort erlöste sie 300.000gns., ging an Madison Bloodstock. Im Jahr darauf tauchte sie bei Arqana wieder auf, im Lot des Baroda Studs, für 620.000 Euro wurde Godolphin neuer Eigner. Das Unternehmen stellte die Stute zu André Fabre ins Training, dieser sattelte sie erstmals am Dienstag in Saint-Cloud, wo sie ein 1600-Meter-Rennen für sich entscheiden konnte. Sie hat Engagements für den Prix Saint-Alary (Gr. I) und den Prix de Diane (Gr. I).

Ihre Mutter **Daytona Bay** (Motivator) hat u.a. den Almased-Cup (Gr. III) in Hamburg gewonnen, sie ist Schwester der Gr. III-Siegerin Dallas Affair (Soldier Hollow). Ihre Schwester Dayala (Kingman) ist via Arqana vom Gestüt Brümmerhof gekauft worden. Die Mutter hat eine Sea the Moon-Zweijährige bei Markus Klug, zu diesem Hengst wurde sie erneut gebucht.

Nancho noch ohne Chance

Noch nichts zu bestellen hatte der einstige Großer Preis von Bayern (Gr. I)-Sieger **Nancho** (Tai Chi) bei seinem ersten Start für Trainer Archie Alexander am Samstag im australischen Bendigo in der mit 200.000 A-Dollar (ca. €136.000) dotierten Golden Mile (LR) über 1600 Meter. Im 16köpfigen Feld kam er unter Jordan Childs als 50:1-Chance auf Rang 14. Es war der erst zweite Start des sieben Jahre alten Wallachs in der neuen Heimat, vergangenen September war er, damals noch für Anthony Cummings, in einem Gr. II-Rennen über die Meile Vorletzter.

In der Golden Mile war auch **Esti Fený** (Pigeon Catcher) am Start, einstiges Top-Pferd in Ungarn, 2019 zweimal in Listenrennen in Deutschland zu sehen, zuletzt als Zweiter über 2200 Meter hinter Colomano (Cacique) in Köln. Er wurde danach nach Australien verkauft, wo er bislang aber ebenfalls nicht glücklich agierte. Er lief nur einmal im Februar 2020, pausierte dann zwei Jahre, vor Bendigo bestritt er zwei Barrier-Trials.

STALLIONNEWS

The Gurkha jetzt in der NH-Zucht

Einige Zeit war **The Gurkha** (Galileo) von der Bildfläche verschwunden, er war nicht mehr im Portfolio von Coolmore verzeichnet, dort stand der jetzt Neunjährige seit 2017, zunächst mit einer Decktaxe von 25.000 Euro, 2021 kosteten seine Dienste nur noch 5.000 Euro. Bei sechs Starts hatte er drei Rennen gewonnen, darunter die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und die Sussex Stakes (Gr. I). Jetzt wurde sein neuer Standort bekannt, es ist das Roveagh Lodge Stud in Irland, dort wird er zu einem Tarif von 3.500 Euro in der National Hunt-Zucht tätig sein.

Seine Bilanz als Vererber ist bislang bescheiden, auch wenn er ausgerechnet in Deutschland in seinem ersten Jahrgang drei Nachkommen hatte, die beste Klasse vertreten. An der Spitze der mehrfache Gr.-Sieger Best of Lips, dazu der BBAG-



Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35





The Gurkha. Foto: courtesy by Coolmore

Auktionsrennen-Sieger The Conqueror und der aktuell erfolgreichen Divio. 2017 deckte er in Coolmore 117 Stuten, doch ging die Zahl rapide zurück, 2021 hatte er gerade einmal sechs Stuten auf seiner Liste. Roveagh Lodge ist erst seit dem vergangenen Jahr Hengstgestüt, dort steht auch der Great Voltigeur Stakes (Gr. II)-Sieger Monitor Closely (Oasis Dream).

Erster Sieger für Ivanhowe

Ivanhowe (Soldier Hollow), vierfacher Gr. I-Sieger und Deckhengst in der Hindernispferdezucht im französischen Haras de Cercy, hat seinen ersten Sieger gestellt. Am Dienstag gewann sein drei Jahre alter Sohn Goldoni in Saint-Cloud ein 2000-Meter-Rennen. Er wird von Henri-Alex Pantall für den Schweizer Sandro Gianella trainiert, dieser zeichnet mit seinem Appapays Racing Club auch als Züchter.

Der vom Gestüt Schlenderhan gezogene Ivanhowe steht seit 2020 in Cercy, zuvor war er zwei Jahre im Haras d'Annebault bzw. Haras du Thenney. Er hatte stets gute Bedeckungszahlen, in Cercy immer dreistellig, 2020 waren es 107 Stuten, 2021 sogar 114, stets jedoch mit dem züchterischen Hintergrund Hindernissport.

Darley-Shuttlehengste

Drei prominente Darley-Deckhengste, darunter zwei Newcomer, werden im Sommer nach Australien geflogen und in der zweiten Jahreshälfte in der dortige Dependance Kelvinside tätig sein. **Palace Pier** (Kingman) und **Pinatubo** (Shamardal) stehen dort zu einer Decktaxe von 55.000 A-Dollar (ca. €37.500), für **Victor Ludorum** (Shamardal) geht es mit 24.500 A-Dollar los. Bis Ende des Monats soll dann das endgültige Darley-Roster für Australien stehen.

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...
...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

Lauro wechselt den Standort

Der vom Gestüt Hof Ittlingen gezogene Gr. II-Sieger **Lauro** (Monsun) wechselt in das irische Coolagawn Stud. Der jetzt 19jährige hatte seine Deckhengst-Karriere in den französischen Nationalgestüten begonnen, stand dort zuletzt im Haras du Cercy, 2018 kam er nach Irland, wo er im Hayes Stud aufgestellt wurde. Die jetzige Adresse ist jedoch prominenter. Sein noch in Frankreich gezogener Sohn Dlauro wurde 2018 nach einem Point-to-Point-Sieg für 410.000 Pfund in den Stall von Joseph O'Brien verkauft, über einen Sieg in einem National Hunt-Flachrennen kam er jedoch bei drei weiteren Starts nicht hinaus. Auf den Auktionen konnten Lauros Nachkommen in jüngster Zeit unverändert solide Preise erzielen.

Zu seinen Boxennachbarn im Coolagawn Stud zählt auch der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene einstige Union-Rennen (Gr. II)-Sieger **Malinas** (Lomitas), der 21 Jahre alt ist, zahlreiche Blacktype-Sieger über Sprünge gebracht hat.

Campanologist-Sohn wird Deckhengst

Der **Campanologist**-Sohn Village King ist in Argentinien zum „Pferd des Jahres“ 2021 gewählt worden. Der 2014 gezogene Hengst hatte mit drei Gr. I-Siegen seine beste Saison überhaupt, gipfelnd mit dem Sieg im Gran Premio Carlos Pellegrini (Gr. I) im Dezember in San Isidro. Das war sein letzter Start, er wird eine Box als Deckhengst im Haras Chenaut beziehen. Vor einigen Jahren war er eine geraume Zeit bei Todd Pletcher in den USA im Training, dort war er Gr. III-Sieger.

RELIABLE MAN

Vater der Diana-Siegerin 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times

6 Std. · 🌐

Die 76 %-Wahl von Torquator Tasso zum "Galopper des Jahres 2021" ist ja schon kommuniziert worden, warum aber diese Zurückhaltung, was die nicht ganz unwesentliche Ehrung des Siegers angeht? Weder in der Pressemitteilung von Deutscher Galopp noch beim Mitveranstalter ist dazu was zu finden, aber der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein klärt auf 😊....

"Die Prämierung, also die Übergabe des goldenen Boxenschildes an Trainer Marcel Weiß findet am Sonntag, 10. April, im Rahmen unseres Jubiläums-Renntages statt und wird auch im Livestream auf www.deutscher-galopp.de übertragen (ca. 15:00 Uhr)."

#turftimes

Hier gibt es die Liste aller "Galopper des Jahres" sowie weitere Infos: <https://www.turf-times.de/s/1/galopper-des-jahres>



123

4 Kommentare 6 Mal geteilt



Manuela Berger

Eine Info dazu in Pressemitteilung wäre schon gut gewesen. So eine Gelegenheit, den Galopprennsport in die Medien zubekommen, gibt's ja nicht alle Tage.

Gefällt mir Antworten 5 Std. Bearbeitet

4

AUKTIONSNEWS

Erwarteter Rekordumsatz bei Inglis



Drei Millionen A-Dollar brachte dieser Zoustar-Jährling.
Foto: Inglis

Es war das erwartete Preisfeuerwerk zur Wochenmitte bei der Inglis Easter Yearling Sale im australischen Sydney, was angesichts des dort boomenden Marktes auch erwartet wurde. Zahlreiche Rekorde wurden gebrochen: Der Gesamtumsatz lag bei knapp 152 Millionen A-Dollar, der Schnitt pro Zuschlag bei 406.788 A-Dollar, zehn Prozent mehr als im vergangenen Jahr, damals schon eine Bestmarke. Die Verkaufsrate lag bei 85%.

Den Höchstpreis von drei Millionen A-Dollar zahlte Tom Magnier von Coolmore Australien für einen Sohn von **Zoustar**, einem Shuttle-Hengst, der aktuell im englischen Tweenhills Stud steht. Damit ist es der teuerste Jährling in Australien seit 2013 und der drittteuerste aller Zeiten. Magnier war mit sechs Käufen für 10,3 Millionen A-Dollar der investitionsstärkste Käufer der Auktion. Der am meisten gefragte Deckhengst war I Am Invincible (Invincible Spirit), von dem 31 Jährlinge zu einem Schnitt von 725.806 A-Dollar verkauft wurden.

Magniers Salestopper war der bisher teuerste Jährlingskauf, den Coolmore in Australien getätigt hat. Der junge Hengst, angeboten vom Widenden Stud, ist ein rechter Bruder der dreifachen Gr. I-Siegerin Sunlight (Zoustar). Auch sie steht inzwischen in Coolmore-Besitz, 4,2 Millionen A-Dollar kostete sie 2020 bei Magic Millions. „Sunlight hat ein Fohlen von Justify, unser bestes überhaupt“, sagte Magnier, „für uns war der Jährling ein herausragendes Angebot und es ist klar, dass wir ihn bei entsprechenden Rennleistungen als Deckhengst aufstellen wollen. Wenn man das will, braucht man solche Pferde.“ Der junge Hengst wird zu Chris Waller ins Training kommen. Die Mutter

Solar Charged (Charge Forward) hat sich bisher als exzellente Vererberin erwiesen.

Magnier ersteigerte auch den zweitteuersten Hengst der Auktion, einen Hengst von Snitzel aus der Gr. I-Siegerin Response (Charge Forward), er kostete 2,25 Millionen A-Dollar. Hawkes Racing ersteigerte für Syndikate zwei teure Stuten, beide stammen aus Gr. I-Siegerinnen: Eine Snitzel-Tochter aus der Silent Sedition (War Chant) kostete 2,2 Millionen A-Dollar, eine Dundeel-Stute aus der Stay With Me (Street Cry) wurde bei 1,7 Millionen A-Dollar zugeschlagen. Etwas teurer war mit zwei Millionen A-Dollar noch eine I Am Invincible-Tochter aus einer Encosta de Lago-Mutter, hier war ebenfalls ein Syndikat der Käufer, es war der bisher höchste Preis, der für einen Nachkommen des Championdeckhengstes gezahlt wurde. Eine weitere Tochter von ihm brachte 1,7 Millionen A-Dollar.

Im Ring war auch eine Handvoll Jährlinge, die von deutschen Stuten stammen. Ein Fastnet Rock-Sohn aus der Röttgenerin **Dessau** (Soldier Hollow), die Listensiegerin und Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III) war, wurde von Emirates Park angeboten, doch verließ er bei 500.000 A-Dollar unverkauft den Ring. Ähnlich verlief es bei einem Zoustar-Hengst aus der Ittlingerin **Fashion** (Anabaa), bei ihm lag das letzte vergebliche Gebot bei 400.000 A-Dollar. Immerhin ist es ein rechter Bruder von Zoustyle (Zoustar), der in Australien neun Rennen auf kurzen Distanzen gewonnen hat, darunter die George Moore Stakes (Gr. III).

Hingegen wechselte eine Exceed and Excel-Stute aus der **Dynamic Lips** (Excellent Art), in den Lintec-Farben Listensiegerin und Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II) für 475.000 A-Dollar in den Stall von Gai Waterhouse und Adrian Bott. Eine Maurice-Tochter aus der Wittekindshoferrin **Networking** (Invincible Spirit) brachte 300.000 A-Dollar. Die Mutter, die nicht am Start war, eine Halbschwester von Pakistan Star (Shamardal) ist, hat mit Invisible Tears (Maurice) eine Gr. II-Zweite und Vierte in den J J Atkins Stakes (Gr. I) auf der Bahn.

1 A-Dollar = ca. €0.67

PERSONEN

Dettori in Pisa

Frankie Dettori, aktueller Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger, stieg am Sonntag wieder einmal in seiner italienischen Heimat in den Sattel. In Pisa wurde er in mehreren Listenrennen aktiv, er gewann dabei mit dem drei Jahre alten Hengst Il Grande Gatsby (Churchill) den über 1600 Meter führenden Premio Pisa (LR) souverän gegen Bahja Del Sol (The Gurkha) und Vecello (Helmet).

1200. HK-Sieg für Moreira

Joao Moreira, „the magic man“, ritt am Mittwoch in Happy Valley seinen 1200. Sieger in Hong Kong, womit er der dritte Jockey im Lande mit einer derartigen Siegzahl ist. Nummer eins ist der inzwischen ins Trainerlager gewechselte Douglas Whyte mit 1.813 Erfolgen vor Moreiras langjährigen Rivalen Zac Purton mit 1.393 Treffern. Der 38 Jahre alte Brasilianer benötigte 5.553 Ritte zum Jubiläumssieg, seit Oktober 2013 reit er in Hong Kong, seitdem konnte er eine Reihe von Rekorden aufstellen.

Lemaire reitet im Kentucky Derby

Christophe Lemaire, fünf Mal Championjockey in Japan, wird am 7. Mai seinen ersten Ritt im Kentucky Derby (Gr. I) ausführen. Er steuert in Churchill Downs den aktuellen Meydan-Sieger **Crown Pride** (Reach The Crown) im Besitz und aus der Zucht von Teruya Yoshida, trainiert von Koichi Shintani. Er hatte in Dubai das UAE Derby (Gr. II) auf Sand für sich entscheiden können, allerdings mit dem Australier Damian Lane im Sattel. Der drei Jahre alte Hengst ist bereits in Kentucky eingetroffen und wird vor Ort für das Derby vorbereitet. Bisher sind dreimal in Japan trainierte Pferde im Kentucky Derby gelaufen, die beste Platzierung war Rang sechs.

Mögliche Starter sind dort auch der von Bhupat Sheemar trainierte Summer Romance (Summer Front), der Zweite aus dem UAE Derby, und Azure Coast (Street Sense), der die UAE 2000 Guineas (Gr. III) gewonnen hat, jüngst aber nur Neunter wurde.

RENNBAHNEN

Großes Geld in Gladbach

Am Sonntag, 10. April, gibt es großes Geld auf der Trabrennbahn in Mönchengladbach zu gewinnen: In der V6-Wette, bei der es gilt, die Sieger in sechs Rennen zu treffen, werden garantierte 100.000 Euro ausgeschüttet. Über mehrere Veranstaltungen war die Wette nicht getroffen worden, womit sich ein Jackpot von knapp 35.000 Euro angesammelt hat. Der Mindesteinsatz beträgt einen Euro, bei allen wichtigen Wettanbietern kann gespielt werden. Weitere Informationen, u.a. ein Expertengespräch zu dem Renntag, können unter www.mgtrab.de abgerufen werden. Abgabeschluss für die Wetten ist um 14.50 Uhr.

Mülheim: Krüger ist der neue Präsident

Schal und Mantel waren die wichtigsten Accessoires am Freitagnachmittag trotz teilweise hitziger Debatten in der eiskalten Wetthalle auf der Rennbahn am Raffelberg. Viereinhalb Stunden dauerte die schon mehrfach verschobene Jahreshauptversammlung des Rennclubs Mülheim an der Ruhr, es war eine teilweise unstrukturierte und leicht wirre Veranstaltung, die aber zumindest mit einem Ergebnis endete: Werner Krüger, bisheriger Vizepräsident und nach dem Rücktritt von Karl-Dieter Ellerbracke seit geraumer Zeit kommissarischer Präsident ist nunmehr offiziell Präsident des Rennclubs. 75 stimmberechtigte Mitglieder waren vor Ort, 43 stimmten für ihn, es gab 30 Gegenstimmen, zwei Enthaltungen. Die Opposition war also erheblich, denn einen Gegenkandidaten gab es in diesem Wahlgang nicht, es hatte sich auch kein anderer zu diesem Amt bekennen wollen.

Hinter den Kulissen hieß es, dass sich Lothar Grabe, vor Jahrzehnten einmal Rennleitungsmitglied, seit einigen Jahren wieder Rennstallbesitzer, bei mangelnder Zustimmung zu Krüger zur Wahl gestellt hätte. Dieser in Berlin ansässige Eigner des Stalles Unia hatte den Rennclub mit einer Bürgschaft in siebenstelliger Höhe unterstützt, bei einem Rückzug von ihm wäre die Situation zumindest problematisch geworden. Er kündigte weitere Investitionen in die Infrastruktur an, die Rennsaison wird am 30. April beginnen, es wird von sechs bis sieben Renntagen ausgegangen, zwei Listenrennen bilden die sportlichen Höhepunkte.

Fünf Bewerbungen gab es für die vier Vizepräsidenten-Posten, hier wurden Bernd-Robert Gossens (64 Stimmen), Marc Hübner (63), der bisher schon im Vorstand gewesene Michael Bergmann (52) und Trainer Marian-Falk Weißmeier (39) gewählt, womit der sich ebenfalls zu Wahl gestellte Frank Linneke kein Amt bekam. Der Beirat besteht aus Trainer Jean-Pierre Carvalho, Christiane Langen und Peter Beitz. Eine Geschäftsführung wird es vorerst nicht geben, diese Aufgaben sollen vom Vorstand übernommen werden. Die Renntechnik wird in den Händen von Philipp Riethmüller liegen, der in dieser Funktion schon auf anderen Bahnen tätig war.



Werner Krüger. www.galoppfoto.de



The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Grand National



*Delta Work unter Jack Kennedy im Februar in Leopardstown.
www.galoppfoto.de - JJ Clark*

The Grand National was first run in 1839 and was originally called the Grand Liverpool Steeplechase and was run in February. The first winner was appropriately named Lottery and of course the race has been a lottery ever since; a handicap with 40 runners is never going to be easy and luck in running always plays a big role. We have not forgotten the 1967 edition, when a loose horse got stuck on the top of the 23rd fence and brought down, or hampered almost the entire field. The 100-1 outsider Foinavon was clear last at the time, but his jockey was as a result able to pick his way through and he won unchallenged. In theory this, or a similar disaster, could happen again, but we doubt

it; the fences are now easier, the huge prize-money (this year half a million GBP to the winner) means that there is a much stronger field with virtually no no-hopers, also all runners must not only have a good rating to get into the field but must also qualify.

We therefore expect the race to be won by one of the favourites. At the time of writing the betting is headed by the 10yo French-bred mare Snow Leopardess (Martaline), but in our view she is a false favourite: her popularity is due to her colour (grey), her name, and the fact that she actually retired from racing in 2017 and then took two years off to have a foal by Sir Percy before coming back into training, when her form was greatly improved; she has won her last 3 races, including the Becher Chase over the National fences, but this opposition is far stronger.

She is also trained in England, and we definitely expect another Irish winner. The Irish have dominated this race in recent years, just as they have the Cheltenham meeting, and last year the first five were all trained in Ireland and it is not inconceivable that the same could happen again. Five of the first six from 2021 are running again, including the winner Minella Times (Oscar), whose jockey Rachael Blackmore became the first ever female jockey to ride the winner of this event. However he is not as well handicapped this time, and it would not come as a surprise to see Any Second Now (also by Oscar) to finish in front of him this time; he was third last year but was very unlucky as he was badly hampered and lost his position early on.

Willie Mullins' Burrows' Saint was fourth last year and, like many of the others, seems to have been trained this year with just the one race in mind. Mullins has an outstanding record at the Cheltenham Festival, but the Irish raider with the best Aintree record is Gordon Elliott, who has no fewer than 8 runners this year. He has publicly declared that French-bred Delta Work (Network) is his best chance, and we can only agree. His victory in the Cheltenham cross-country race 3 weeks ago was very unpopular, as everybody wanted stable companion Tiger Roll to win, but to our mind Delta Work beat him fair and square and that is the best form in Saturday's field. Delta Work, a multiple Grade One winner over 3 miles, was running for the first time over an extreme distance, but he stayed it really well and we do not think that Saturday's extra half mile will be a problem.

Delta Work is by one of our favourite N.H. sires **Network**, a member of Monsun's first crop; the star of that crop was German Derby winner Samum, who has also done well enough as a sire,

including the winner of the Grand Steeplechase de Toulouse this week, but Network, who won the Union-Rennen in the year 2000 and was bred by Gestüt Wittekindshof, has done even better. He died in 2019 after spending his entire stud career in France, mainly covering N.H. mares. Among his progeny Sprinter Sacre stands out; the triple Champion Chase winner is rated the best chaser since Arkle. In terms of class, the Champion Chase is a much better race than the Grand National, which of course is only a handicap, albeit a very valuable one.

Delta Work is not the only runner by Network, Enjoy d'Allen is another one; he is one of five runners in the colours of big Irish owner JP McManus, including Minella Times. Michael O'Leary's Gigginstown Stud is another owner with five runners; he owned the 2018 and 2019 winner Tiger Roll and this time owns our fancy Delta Work. Other runners by sons of Monsun are Easysland (Gentlewave) and Fortescue (Shirocco), while Mighty Thunder, trained in Scotland by Lucinda Russell, is by the Fährhof-bred **Malinas**. Clearly with such a big field almost anything could happen, but we shall be disappointed if the winner does not come from the group mentioned above. The rest of the Aintree card is also strong, with numerous graded races, including several Grade Ones, but obviously the Grand National stands out.

Meanwhile racing continues in many different countries and in Germany we have the first group race of 2022 at Düsseldorf on Sunday. To be frank, this mile race is not the best group race ever run, but it looks very competitive and the field includes two previous winners in **Zavaro** (Areion), who scored last year for trainer Henk Grewe, and locally-trained veteran Wonnemond, who won back in 2017 and is running in the race for fifth time. These two are both by Areion, who also has **Rubaiyat**, another one trained by Grewe, in the field; Rubaiyat and Mythico (Adlerflug), last year's German 2,000 Guineas winner, are arguably the two best horses in the race but they both have to give weight away. Ocean (Exosphere) is trained in France by Stephan Cerulis and is the only foreign runner. He has already had a couple of races this year, while most of the German-trained runners are making their 2022 debuts, so fitness, rather than class, may decide the issue. Also of interest at Düsseldorf are the two 3yo maiden races, particularly the one for fillies, bearing in mind that both German fillies' classics are run at this track. We shall know much more next week.

David Conolly-Smith



JA, ICH WILL!

**...schon VOR der
BBAG-Frühjahrsauktion
auf IHR Angebot
aufmerksam werden!**

POST AUS PRAG

Jir Sun probt für Deutschland



Jir Sun und Martin Laube nach dem Sieg in Prag. Foto: Josef Malinovský, Jezdci.cz.

Das erste bessere Rennen der tschechischen Saison, das traditionelle Gomba Handicap (1200 m, ca. 5.500 Euro), hat den Ruf eines verrückten Rennens, in dem oft Außenseiter gegen die mit viel Blei beladenen Favoriten zum Saisonauftakt überraschen können. Am vergangenen Sonntag in Prag lief aber alles nach Papierform und der als slowakische Champion-Sprinter gekürte Jir Sun (Shamardal) konnte unter Martin Laube sicher um 3/4 Längen gegen den Stallgefährten Matello (Intello) mit Sibylle Vogt und Manolla (Tiger Cafe) gewinnen. Der Stall Lokotrans und Trainer Lubos Urbánek stellten somit die ersten zwei im Ziel. Der von Jozef Bojko gerittene Worth Choice (Worthadd) endete ohne einen besseren Moment als Letzter.

» [Klick zum Video](#)

Der fünfjährige Wallach Jir Sun gehörte im letzten Jahr zu den großen Entdeckungen der tsche-

chischen Szene. Er begann im Frühjahr in einem Ausgleich IV und steigerte sich vom Rennen zu Rennen. Seine Siegesserie endete mit einem Erfolg im größten slowakischen Sprintrennen im Rahmen des Turf Gala-Meetings. Danach konnte er beim Blacktype-Debüt im Großen Preis von Lotto Hamburg (Gr. III) zwar keine Akzente setzen, meldete sich aber zurück mit dem knappen zweiten Platz im EJC Leram Million im Rahmen des European Jockeys' Cups. Trainer Urbánek plant nun eine Rückkehr nach Deutschland, Jir Sun besitzt eine Nennung für ein Listenrennen in Hannover am 18. April.

Der Auftakt der Prager Saison war von kühlen Temperaturen gezeichnet, die eine gewisse Auswirkung auf die Zuschauerzahl hatte, die Atmosphäre war aber mehr als gut. Neben den einheimischen Reitern waren auch mehrere ausländische Jockeys zu sehen, sie hatten diesmal aber wenig Glück. Knapp an einem Sieg vorbei steuerte Sibylle Vogt, die neben dem zweiten Rang im Hauptrennen noch zwei dritte Plätze holte. Leon Wolff wurde bei seiner Prager Premiere Zweiter, Dritter und Vierter.

Direkt nach dem Renntag wurden die Champions und beste Pferde des Jahres gekürt. Die Zeremonie, die in den Zeiten vor der Pandemie im Rahmen eines Galaabends während der Winterpause stattfand, wurde diesmal in einem kleineren Rahmen in der Tribüne der Rennbahn veranstaltet. Der inzwischen als Deckhengst tätige Nagano Gold (Sixties Icon) wurde zum dritten Mal zum Pferd des Jahres gewählt, was vor ihm nur den Siegern der Großen Pardubitzer Zelezník (Zigeunersohn) und Orphee des Blins (Lute Antique) gelungen ist.

Mit einer Überraschung endete am Sonntag das Sütvényi Díj (1200 m, ca. 3.700 Euro) in Budapest. Der Seriensieger Blazing Comet (Frankel) musste sich mit dem zweiten Platz hinter Marlon (Steady As A Rock) mit Rebeka Gönczi zufrieden geben. Dritter wurde der inzwischen 10-jährige Báthory (Prometheus).

» [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

DECKPLÄNE

Deckplan Gestüt Höny-Hof



Am Derbytag in Hamburg: Manfred Hellwig mit Theresa Lotz und Simon Minch vom Gestüt Höny-Hof. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Die Erwartungen waren nicht gering für das Team des **Gestüts Höny-Hof** am ersten Juli-Sonntag des vergangenen Jahres, denn mit gleich drei Kandidaten schien man für das Derby sehr gut gerüstet zu sein. Doch am Ende war es ein enttäuschender Tag, Sun of Gold (Golden Horn), Sea of Sands (Sea the Stars) und Sassoon (Soldier Hollow) fanden sich in der zweiten Hälfte des Teilnehmerfeldes wieder und auch anschließend lief für dieses Trio nicht alles rund. Zu allem Überfluss hat Sun of Gold, der im Sommer noch ein Listenrennen in Deauville über 2800 Meter gewinnen konnte, aktuell den Rennstall verletzungsbedingt verlassen, die Altersgefährten stehen jedoch zu neuem Taten bereit. Dass es trotzdem ein gutes Jahr für das von Simon Minch geleitete, im Besitz von Edith und Manfred Hellwig stehende Gestüt war, ist unbestritten.

Das Hengste-Trio vertritt die Familie der Karlsruher Top-Vererberin Sacarina (Old Vic), die Herde wird unverändert von den Nachkommen von deren Tochter, der vor einigen Jahren eingegangenen **Salve Regina** (Monsun) geprägt, Stammutter der genannten Hengste. Sie hat den Preis der Diana (Gr. I) gewonnen, war in vier Gr. I-Rennen Zweite, darunter im Deutschen Derby. Zwei Töchter und fünf Enkelinnen der rechten Schwester von Samum und Schiaparelli sind in der eigenen Zucht.

Die älteste Tochter ist **Salve Aurora**, Mutter auch des mehrfach gruppenplatziert gelaufenen Salve del Rio (Rio de la Plata) und der Listensiegerin **Salve Venezia** (Areion), die eingestellt wurde, genau wie ihre Schwestern Sea the Sunrise (Sea



Sun of Gold bei seinem Listensieg in Deauville. www.galoppfoto.de - JJ Clark

the Stars) und Salve Liberte (Nathaniel). Sie ist auch Mutter des erwähnten Sun of Gold (Golden Horn), ein Jährlingshengst hat Lope de Vega als Vater.

Salve Venezia war in der Zucht bisher wenig glücklich. Sie steht auf der Liste von Magna Grecia (Invincible Spirit), einem der jungen Coolmore-Hengste, 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger, Bruder des Champions St. Mark's Basilica (Siyouni), der inzwischen sein Boxennachbar ist. Er ist zu einer Decktaxe von 17.500 Euro aktiv, sein erster Jahrgang ist im Jährlingsalter. Vergangenes Jahr hat er 127 Stuten gedeckt. Auf seiner Liste ist auch Salve Liberte (Nathaniel), die nicht gelaufen ist.

Sea the Sunrise war Siegerin, ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Footstepsinthesand. In diesem Jahr geht es zu dem Newcomer Arizona (No Nay Never), zweijährig Sieger in den Coventry Stakes (Gr. II) und mehrfach auf Gr. I-Ebene platziert.

Von der dreifachen Siegerin **Salve Haya**, die zum stark gefragten Make Believe reist, waren bisher alle Nachkommen erfolgreich. Sea of Sands (Sea The Stars), der vergangenes Frühjahr den Derby Trial (Gr. III) in Hoppegarten gewann, ist dabei natürlich klar die Nummer eins. Zwei ihrer Töchter sind im Gestüt, **Salve Stella** (Sharmadal), die in München gewonnen hat, und **Salve Annetta** (Mastercraftsman), eine zweifache Siegerin über 2200 Meter, Dritte in einem Listenrennen im Juni 2021 in Mannheim, zu diesem Zeitpunkt war sie bereits tragend von Best Solution. Sie bleibt erneut in Deutschland, geht zu Japan nach Etzean. Salve Stellas Erstling Salve Zawadi (Zoffany) steht im Rennstall bei Jean-Pierre Carvalho. Die Mutter wird von Ten Sovereigns gedeckt.

Da die Linie im Gestüt Höny-Hof sehr stark vertreten ist, sollen Salve Stella und auch Salve Liberte im Herbst in Irland auf der Auktion angeboten werden. Drei Stuten der Familie sind in Mülheim, neben Salve Zawadi noch Salve le Meer

(Le Havre), eine sehr hoffnungsvolle, noch nicht gelaufene drei Jahre alte Salve Haya-Tochter, und Salve Nala (Make Believe), eine Zweijährige, Schwester von Sassoon aus der 90kg-Stute Salve Estelle, die vergangenes Jahr eingegangen ist.

In den letzten fünf Jahren war **Palace Princess** nur einmal tragend, heraus kam die Jährlingsstute Palace Sunshine (Best Solution). Dieses Jahr versucht Alson sein Glück. Die Schwester der Big Shuffle-Söhne Peppercorn, Pepperstorm und Peppershot ist Mutter des viermaligen Gruppe-Siegers und Deckhengstes **Palace Prince** (Areion) und von Princess Zoe (Jukebox Jury), Siegerin 2020 im Prix du Cadran (Gr. I), im vergangenen Jahr Zweite im Ascot Gold Cup (Gr. I). Ihre Schwester **Palace Girl** konnte auf der Rennbahn nichts bewegen, sie wurde aber auf Grund ihrer Abstammung eingestellt, sie hat vor einigen Wochen einen der letzten Nachkommen von Adlerflug gebracht.

Schwestern sind **Westfalica** (Areion) und **Wish you Well** (Soldier Hollow). Westfalica war listenplatziert, mehrfach auch respektabel auf Gruppenebene unterwegs. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Ten Sovereigns, dieses Jahr geht es zu dem einstigen Top-Zweijährigen Sioux Nation (Scat Daddy), dessen erster Starter vor wenigen Tagen auch gleich gewonnen hat. Wish you Well hat zwei Listenrennen über 1800 bzw. 1850 Meter in Baden-Baden und Köln gewonnen. Sie startete in der Zucht mit einer jetzt im Jährlingsalter befindlichen Tochter des inzwischen in den USA stehenden Caravaggio (Scat Daddy). Es geht erneut nach Coolmore diesmal zu Starspangledbanner (Choisir), einen bewährten Vererber, Vater von bislang zwölf Gr.-Siegern. Seine Decktaxe beläuft sich auf 35.000 Euro, so hoch war sie noch nie.

Ocean Fantasy war eine erstklassige Zweijährige, gewann zwei Rennen, darunter den Preis der Winterkönigin (Gr. III), Dritte war sie dreijährig noch im Hoppegartener Diana-Trial (Gr. II). Sie ist einer von zwei Siegern ihrer Mutter, die dreijährig im französischen Pornichet gewonnen hat. Ihr Bruder Watar (Marju) war im Prix Chaudenay (Gr. II) und im Prix Maurice de Nieuil (Gr. II) erfolgreich, die zweite Mutter ist Schwester von drei Deckhengsten, Grape Tree Road (Caerleon), Red Route (Polish Precedent) und Windsor Castle (Generous). Es ist auch die Linie des vorjährigen Winterfavoriten-Zweiten Schwarzer Peter (Neatico). Ihr Erstling ist gerade zur Welt gekommen, nun zählt sie zu der illustren Reihe von Stuten, die in dessen erstem Gestütsjahr auf der Liste des Champions St Mark's Basilica (Siyouni) stehen.

All for Rome, die ebenfalls gerade ihr erstes Fohlen bekommen hat, trat mit einem Rating von 87,5kg von der Rennbahn ab. Sie konnte sich in



Princess Zoe im Februar in Riyadh. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Listenrennen über jeweils 2800 Meter in Baden-Baden und Hoppegarten platzieren, war zudem Vierte im Großen Preis von Ammerland (Gr. III) über 2200 Meter in Hannover. Der familiäre Hintergrund liegt in Kanada. Sie reist zu Galiway nach Frankreich, ein Hengst, der von einer ganzen Reihe von deutschen Stuten besucht wird.

Gelegentlich wird auch auf Auktionen investiert, so vor zwei Jahren bei der BBAG, als **Indian Sunset** (Areion), aufgewachsen in Frankreich, damals in spanischem Besitz, mit Schlenderhanner Hintergrund, für 75.000 Euro ersteigert wurde. Die Dreijährige kommt aus der Familie von Ivanhowe (Soldier Hollow), ist bereits platziert gelaufen und soll bei entsprechenden Rennleistungen einmal in die eigene Herde einrücken.

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

Palace Princess (2004), v. Tiger Hill – Pasca v. Lagunas

ARIZONA (2017), v. No Nay Never – Lady Ederle v. English Channel (Coolmore Stud/IRL)

Sea the Sunrise (2016), v. Sea The Stars – Salve Aurora v. King's Best, Stutfohlen v. Rio de la Plata, 16.3.

GALIWAY (2011), v. Galileo – Danzigaway v. Danehill (Haras de Colleville/FR)

All for Rome (2016), v. Holy Roman Emperor – All An Star v. Galileo, Stutfohlen v. Make Believe, 24.2.

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)

Palace Girl (2016), v. Areion – Palace Princess v. Tiger Hill, Stutfohlen v. Adlerflug, 5.3.

JAPAN (2016), v. Galileo – Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

Salve Annetta (2016), v. Mastercraftsman – Salve Haya v. Peintre Celebre, Hengstfohlen v. Best Solution, 25.2.

MAGNA GRECIA (2016), v. Invincible Spirit – Cabaret v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Salve Liberte (2019), v. Nathaniel – Salve Aurora v. King’s Best, Maiden

Salve Venezia (2012), v. Areion – Salve Aurora v. Kings Best, Stutfohlen v. Soldier Hollow, 12.2.

MAKE BELIEVE (2012), v. Makfi – Rosie’s Pony v. Suave Dancer (Ballylinch Stud/IRL)

Salve Haya (2008), v. Peintre Celebre – Salve Regina v. Monsun, Stutfohlen v. Sottsass, 29.3.

SIOUX NATION (2015), v. Scat Daddy – Dream the Blues v. Oasis Dream (Coolmore Stud/IRL)

Westfalica (2014), v. Areion – Walburga v. One Cool Cat

ST MARK’S BASILICA (2018), v. Siyouni – Cabaret v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Ocean Fantasy (2017), v. Make Believe – Oceanie v. Dansili, Hengstfohlen v. Le Havre, 30.3.

STARSPANGLED BANNER (2006), v. Choisir – Gold Anthem v. Made of Gold (Coolmore Stud/IRL)



Sea of Sands holt sich das Derby-Trial in Hoppegarten. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Wish you Well (2016), v. Soldier Hollow – Walburga v. One Cool Cat

TEN SOVEREIGNS (2016), v. No Nay Never – Seeking Solace v. Exceed and Excel (Coolmore Stud/IRL)

Salve Stella (2015), v. Shamardal – Salve Haya v. Peintre Celebre

Nicht gedeckt

Salve Aurora (2007), v. King’s Best – Salve Regina v. Monsun, trgd. v. Australia



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den besten Vorzeichen
als kommender Top-Vererber – daher auf dem
Deckplan zahlreicher namhafter Züchter:


Schenderhan


Ebbesloh


Wittkindshof


IDEE


Ravensberg


Bona


Höny-Hof


Itlingen


Auenquelle


El Sur Racing


U. & J. Inn


Capricorn


G.W. Schmitt


Nachtsee


Ph. v. Ullmann


Fährhof

Hier ein Auszug seiner Top-Stufen:
Mütter von: TORQUATOR TASSO · IN SWOOP · ITO · PALACE PRINCE · WONNEMOND
Gruppe-Siegerinnen: WELL TIMED · ASLANA · IOTA · TECH EXCEED · ADOYA
Schwestern zu: DURANCE · MARE AUSTRALIS · RUMH · EAGLE RISE · WELL SPOKEN · QUIJANO



Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

VERMISCHTES

Besitzertrainer-Cup kommt vom Start

Der erste von insgesamt sieben geplanten Wertungsrenntagen im Besitzertrainer-Cup 2022 fand am Sonntag, 3. April, in Mannheim statt. Elf aktive Besitzertrainer des Vereins waren mit 13 Pferden beim Badischen Rennverein auf Punktejagd. Nach den sieben Tagesprüfungen haben Christian Peterschmitt und Oliver Rudolph mit je zehn Zählern gemeinsam die Spitzenposition inne.

Lokalmatador Oliver Rudolph, der gerade erst das Zepter als Besitzertrainer von seinem Vater Horst übernommen hat, sammelte durch Rang drei von Perviy (6 Punkte) zum Auftakt des Renntags und Platz vier von Candy Sweet (4) in der 5. Prüfung seine zehn Zähler. Christian Peterschmitt reiste mit Lonia an und kam mit der Stute zum Abschluss des Renntags zu einem eindrucksvollen Sieg.

Die weiteren sechs Wertungsrenntage des diesjährigen Besitzertrainer-Cups sind am 8. Mai in Köln, am 26. Juni in Hamburg, am 16. Juli in Bad Harzburg nach der Absage in Blieskastel, am 6. August in Haßloch, am 18. September in Billigheim und am 9. Oktober in Leipzig geplant.

Die gesammelten Punkte an allen Wertungsrenntagen entscheiden über Sieger und Platzierte im Besitzertrainer-Cup. Die Prämien auf den ersten vier Plätzen betragen 1.000,00 €, 500,00 €, 300,00 € und 200,00 €. Zudem werden die Ränge fünf bis zehn mit je 100,00 € bedacht.

Weniger Unfälle in den USA

Die Zahl der tödlichen Unfälle ist in den USA leicht zurückgegangen. Die seit 13 Jahren erstellte Equine Injury Database zeigt für 2021 einen Prozentsatz von 1,39 bei 1.000 Starts gegenüber 1,41 im Jahre 2020. Es ist der niedrigste Wert, seitdem diese Daten 2009 erstmals erfasst wurden, um 30,5% liegt er unter jenem Jahr. Bei 99,86% aller Flachrennen ist 2021 nichts passiert. Schaut man sich die jeweiligen Bodenbeschaffenheiten an, so passieren die meisten Unfälle auf Sand, gefolgt von Gras und synthetischem Untergrund.

Bösewichter

Drei Monate Sperre kassierte Trainer Juan Silva von der Rennleitung auf der Rennbahn Turf Paradise in Phoenix/Arizona. Nach einem dritten Platz in einem mit 23.800 Dollar dotierten Rennen hatte Silva den von ihm betreuten Juror (Tapit) in einem 3.500-Dollar-Verkaufsrennen gesattelt, in dem er unter dem namensähnlichen Fausto Da Silva als 1:20-Favorit antrat. Doch schon nach wenigen Metern hielt der Reiter das Pferd an, nach seiner Meinung war das Pferd verletzt, was allerdings von den Veterinären bezweifelt wurde. Jockey Da Silva wurde für einen Monat gesperrt.



WIR HÖREN ZU!

Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter **deliusdaniel@aol.com** oder **info@turf-times.de** eingeschickt werden, gerne auch mit **Kommentaren und Fotos.**

FOHLENGEBURTEN

April, April...

Normalerweise gibt es um diese Zeit des Jahres bereits viele stimmungsvolle Fotos von Fohlen und ihren Müttern auf mehr oder weniger sonnigen, grünen Koppeln. Dieses Jahr hat anscheinend wettertechnisch vorerst noch andere Pläne und die sonnigen Fotos müssen noch etwas aufgeschoben werden. Dennoch läuft das Ganze unter Frühling und die Fohlensaison ist in vollem Gange, knappe 50 Neueintragungen in die Turftimes-Datenbank bezeugen dies.

Drei Stutfohlen gibt es für das Gestüt Schlennderhan zu vermelden. Die als Rennpferd höchstdekorierte Mutterstute der Woche ist die Schlennderhanner Dianasiiegerin **Well Timed** (Holy Roman Emperor), ihr diesjähriges drittes Fohlen stammt von **Kendargent. Magna Grecia** ist der Vater der beiden anderen Fohlen, eines aus der Mutter des 95 kg-Hengstes **Northern Ruler, North Sun** (Monsun) und eines aus der Mutter der Gr.III-Siegerin **Walkaway, Walzerprinzessin** (Monsun).

Über zwei neue Fohlen darf man sich auf dem Brümmerhof freuen. Auf Hengstfohlen abonniert zu sein scheint die Gr.II-platzierte **Waldtraut** (Oasis Dream), deren „Aprilscherz“ von **Areion** stammt und gleichzeitig der siebte Hengst aus acht Fohlen ist. Neu eingestellt wurde die Gr.III-platzierte **Vive en liberte** (Soldier Hollow), die als Erstling einen Hengst von **Waldfad** brachte.

Auch für das Gestüt Höny-Hof verstärkte seine Fohlentruppe um zwei Köpfe. Die Winterkönigin und Gr.II-platzierte **Ocean Fantasy** (Make Believe) fohlte als Erstling einen Hengst aus dem letzten Jahrgang von **Le Havre** und die Mutter von **Sea of Sands** (92 kg), **Salve Haya** (Peintre Celebre) führt nun ein Stutfohlen von **Sottsass**.

Dreijährig Dianazweite und Gr.II-Siegerin war **Zamrud** (Samum) für das Gestüt Hachtsee, bevor sie ihre Karriere nach nur sechs Starts verletzungsbedingt beenden musste. Ihr erstes Fohlen ist ein Hengst, dessen Vater **Almazor** ist.

Mit sieben gemeldeten Fohlen zahlenmäßig am stärksten vertreten war das Gestüt Helenenhof. Darunter befindet sich ein **Earl of Tinsdal**-Hengstfohlen der vom Stall Dagobert neu erworbenen Listensiegerin **Manipura** (Dansili), deren Tochter **Miss England** ebenfalls Blacktype erreichen konnte.

Ein Date mit dem europäischen Championvererber **Frankel** spendierte das Gestüt Fährrhof seiner Listensiegerin **Realeza** (Maxios), ein prominent gezogenes Stutfohlen ist das Ergebnis.



Was macht eigentlich: der Görlsdorfer Prinz und rechte Bruder zu 'König' Sea The Moon? Antwort: Er wächst und gedeiht und übt im zarten Alter von drei Wochen schon mal das standesgemäße Posen - Mutter Sanwa (Monsun) passt ja auf - Foto: privat

Die Ravensburger W-Familie bekam weitere Verstärkung durch ein Stutfohlen, das bereits auf den Namen **Winterkirsche** getauft wurde und von **Belardo** stammt. Die Mutter **Wunderblume** (Lomitas) hat bereits die Dianadritte **Wonder of Lips** und den sehr talentierten aber leider früh verunglückten **Winterfuchs** (94,5 kg) in ihrem Zuchtrekord stehen.

Mit zwei Stuten, Mutter und Tochter, züchtet Gabriele Gaul. Ihre Stammstute, die in Hinderisrennen listenplatzierte **Ericarrow** (Bollin Eric) brachte aktuell ein Hengstfohlen von **Waldfad**, das versuchen kann, seinen Blacktype-Geschwistern **Eric** (95,5 kg) und **Erica** (92 kg) nachzueifern.

Das Gestüt Hachetal meldet ein Stutfohlen von **Best Solution** - die Mutter **Manita** (Peintre Celebre) zeichnet bereits verantwortlich für die Gr.III-platzierte **Madita**.

Im Gestüt IDEE begrüßte man ein **Polish Vulcano**-Hengstfohlen der **Sweet Montana** (Lando). Damit ist der Youngster ein rechter Bruder des Gr.III-Siegers **Sir Polski** und des talentierten **Sir Vulcano**.

Aus Etzean kommt die Meldung von zwei neuen Hoffnungstägern, darunter ein Areion-Stutfohlen der listenplatzierten **Whole Lotta Rosie** (Tiger Hill), für das bereits der Name **Weekend** eingetragen wurde.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir auch 2022 wieder ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **► Klick!**



Zum Letzten in Jettenhausen: Groß, kräftig, wach und agil – so wird das letzte Jettenhausener Fohlen in 2022 beschrieben. Der pfiffige Amarillo-Sohn der Wyoming (Ransom O'War) geht auf das Zuchtkonto von Stephan Eigenstetter u.a. – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
20.02.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Saldaria	N. N.	Gestüt Helenenhof
28.02.	db.	H.	Waldpfad	Its My Turn	N. N.	Joachim Köhler
06.03.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Manipura	N. N.	Gestüt Helenenhof
07.03.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Pushingmypatience	N. N.	Gestüt Helenenhof
07.03.	b.	St.	Nutan	Universal Star	N. N.	Gestüt Helenenhof
09.03.	F.	St.	Shamalgan	Altesse Edita	N. N.	Joachim Köhler
13.03.	b.	St.	Areion	Whole Lotta Rosie	Weekend	Gestüt Etzean
13.03.	b.	H.	Nutan	Saving Grace	N. N.	Janina Seegers
18.03.	b.	St.	Amarillo	Emelda	N. N.	Gestüt Helenenhof
25.03.	b.	H.	Protectionist	Toward Glory	N. N.	Gestüt Elsetal
25.03.	b.	H.	Waldpfad	Zadora	N. N.	Gestüt Riepegrund
25.03.	F.	St.	Best Solution	Manita	N. N.	Gestüt Hachetal
26.03.	b.	St.	Born to Sea	Star Mon Amie	N. N.	Susanne Ottofülling



Wildes Ding ist der Name dieses tollen Isfahan-Stutfohlens der Wurfkette (Black Sam Bellamy), welches von der stolzen Züchterin Elisabeth Bus als groß, sehr korrekt und typvoll beschrieben wird und die Züchtererwartungen voll erfüllt hat. - Foto: privat



Die Blesse: von Mama Lady Jacamira (Lord of England), die Farbe vom Vater Counterattack - so lässt sich dieses Karlsruher Stutfohlen beschreiben, dessen Bruder Ladykiller bereits Gr. III gewonnen hat - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
26.03.	b.	H.	Reliable Man	Mia	N. N.	Susanne Ottofüllung
27.03.	Sch.	St.	Kendargent	Well Timed	N. N.	Gestüt Schlenderhan
28.03.	b.	H.	Acclamation	Midnight	N. N.	Gestüt Etzean
28.03.	b.	St.	Magna Grecia	North Sun	N. N.	Gestüt Schlenderhan
28.03.	b.	St.	Magna Grecia	Walzerprinzessin	N. N.	Gestüt Schlenderhan
28.03.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Bocca Regia	N. N.	Gestüt Helenenhof
29.03.	F.	St.	Sottsass	Salve Haya	N. N.	Gestüt Höny-Hof
29.03.	b.	H.	Iquitos	Envergure	N. N.	Gert Barsig u. Uwe Kornberger
30.03.	b.	H.	Le Havre	Ocean Fantasy	N. N.	Gestüt Höny-Hof
30.03.	F.	H.	Amaron	Feuerlilie	N. N. (Foto)	Rüdiger Blase
30.03.	b.	H.	Waldpfad	Vive en liberte	N. N.	Gestüt Brümmerhof
30.03.	F.	St.	Protectionist	Tex Hollow	N. N.	Stall Grafenberg
31.03.	b.	St.	Brametot	Baila Fabulous	N. N.	Gestüt Karlshof
31.03.	b.	H.	Lord of England	Concorde	N. N.	Hans Wirth
31.03.	b.	St.	Belardo	Wunderblume	Winterkir- sche	Gestüt Ravensberg
31.03.	Df.	H.	Mastercraftsman	Emiglia	N. N.	Gestüt Paschberg



Das Erstlingsfohlen einer Stute ist immer spannend für Züchter – hier am Beispiel des Amaron-Hengstfohlens der Feuerlilie (Dutch Art) aus der Familie des Leisten-Memorial Siegers Georgios. Züchter Rüdiger Blase kann sehr zufrieden sein – Foto: privat



Hengstmutter darf man die Brümmerhoferin Waldtraut (Oasis Dream) wohl mit gutem Gewissen nennen – ihr am 1. April geborener Areion-Sohn hat ein tolles Fundament und ist der siebte Hengst von bisher acht Fohlen der Waldtraut – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
31.03.	b.	H.	Amarillo	Wyoming	N. N. (Foto)	Stephan Eigenstetter u.a.
01.04.	b.	H.	Areion	Waldtraut	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
01.04.	F.	H.	Red Jazz	Bahamian Applause	N. N.	Gestüt Lindenhof
01.04.	b.	H.	Red Jazz	Limitless	N. N.	Hof Valentin UG
02.04.	b.	H.	Waldpfad	Ericarrow	N. N.	Gabriele Gaul
02.04.	b.	H.	Zarak	Nazarabad	N. N.	Gestüt Karlshof
02.04.	F.	St.	Sea The Moon	Bay of Islands	N. N.	Lars-Wilhelm Baumgarten
03.04.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Anna Klara	N. N.	Gestüt Helenenhof
03.04.	b.	H.	Best Solution	Aux Quatre Saisons	N. N.	Maria Lehnhardt
03.04.	F.	St.	Teofilo	Alandia	N. N. (IRE)	Gestüt Hof Ittlingen
03.04.	b.	H.	Red Jazz	Fareia	N. N.	Gestüt Lindenhof
03.04.	b.	St.	Frankel	Realeza	N. N.	Gestüt Fährhof
03.04.	schwb.	St.	Masar	Frangipani	N. N.	Graf u. Gräfin Stauffenberg
04.04.	b.	H.	Almanzor	Zamrud	N. N.	Gestüt Hachtsee
04.04.	b.	St.	Isfahan	Wurfkette	Wildes Ding (Foto)	Elisabeth Bus
05.04.	b.	St.	Waldpfad	Purple Rose	N. N.	Joachim Köhler
05.04.	F.	H.	Polish Vulcano	Sweet Montana	N. N.	Gestüt IDEE

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Glad Memory (2016), St., v. **Medicean** – Gladly Romana, Zü.: **Stall Oberlausitz**
 Siegerin am 26. Februar in Settat/Marokko, 1900m (Sand), ca. €3.300
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €58.000 an John McCormack BS

Sigurd (2012), W., v. **Sholokhov** – Sky News, Zü.: **Gestüt Eulenberger Hof**
 Sieger am 31. März in Wetherby/Großbr., Jagdr., 4800m, ca. €8.100

Rosscarberry (2018), St., v. **Sea the Stars** – Rose Rized, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Siegerin am 1. April in Dundalk/Irland, 1600m (Polytrack), €6.785

Langre (2018), H., v. **New Bay** – Biscaya Bay, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 1. April in Chantilly/Frankreich, Verkaufsr., 1900m (Polytrack), €8.000

Antunes (2014), W., v. **Nathaniel** – Aigrette Gazette, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 2. April in Newbury/Großbr., Hcap-Jagdr., 3300m, ca. €7.200

Lalor (2012), W., v. **It's Gino** – Laviola, Zü.: **Stall 5-Stars**
 Sieger am 2. April in Newbury/Großbr., Hcap-Jagdr., 4000m, ca. €12.500
BBAG-Herbstauktion 2013, €7.500 an Ormond Bloodstock

Shamando (2017), W., v. **Soldier Hollow** – Shamanda, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**
 Sieger am 2. April in Mailand/Italien, Hcap, 2200m, €7.500
BBAG-Herbstauktion 2018, €20.000 an Franceschini Bloodstock

Ivo (2015), W., v. **Areion** – Ivowen, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 3. April in Mailand/Italien, Listen-Hürdenr., 3200m, €19.500
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €15.000 an Karin Brieskorn

Ser Sed (2020), H., v. **Saxon Warrior** – Lady Livonia, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 3. April in Lion d'Angers/Frankreich, 1100m, €9.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

Chop Val (2017), Sieger am 31. März in Chantilly/Frankreich, 1600m (Polytrack)

Moko (2017), Siegerin am 2. April in Hyères/Frankreich, 2500m

HELMET

Gypsy Crown (2017), Siegerin am 30. März in Oakbank/Australien, 1100m

The Claimant (2018), Sieger am 1. April in Cranbourne/Australien, 1600m

Promethea (2018), Siegerin am 2. April in Hyères/Frankreich, 2500m

Wopart (2018), Sieger am 3. April in Mailand/Italien, Hürdenr., 3200m

Vecello (2019), Dritter am 3. April in Pisa/Italien. Premio Pisa, Listenr., 1600m

Narda Shar (2015), Sieger am 5. April in Townsville/Australien, 1400m

POMELLATO

Amellata (2019), Siegerin am 4. April in Chantilly/Frankreich, 1200m

RED JAZZ

Coal Stock (2015), Sieger am 2. April in Chepstow/Großbr., Hürdenr., 3200m

RELIABLE MAN

Governor Landy (2014), Sieger am 30. März im Ladbrokes Park Hillside/Australien, 1400m

Benaud (2018), Zweiter am 2. April in Randwick/Australien, Australian Derby, Gr. I, 2400m

The Cunning Fox (2018), Sieger am 2. April in Bendigo/Australien, 2200m

Nicholas George (2019), Sieger am 4. April in Redcar/Großbr., 2000m

RELIABLE MAN

Vater des Mehl- Mühlens-Rennen- Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

RENNVORSCHAU NATIONAL

Düsseldorf, 10. April

Kalkmann Frühjahrs-Meile
Gruppe III, 55.000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1.600m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

- | | | |
|----------|--|---|
| 1 | 4 Mythico , 59 kg
Stall tmb / Jean-Pierre Carvalho
2018, 4j., b. H. v. Adlerflug - Madhyana (Monsun)
5-6-6-6-4-1-2-8-1-3 | René
Pichulek
32:10 |
| 2 | 3 Rubaiyat , 59 kg
Darius Racing / Henk Grewe
2017, 5j., b. H. v. Areion - Representera (Lomitas)
5-1-2-10-1-4-3-5-3-2 | Alberto
Sanna
28:10 |
| 3 | 1 Ocean , 58 kg
Trois Mille / Stéphane Cerulis
2018, 4j., b. W. v. Exosphere - Tevara (Compton Place)
7-8-6-1-1-1-4-6-3-5 | Bauyrzhan
Murzabayev
85:10 |
| 4 | 2 Wonnemond , 57 kg
Stall Frohnbach / Sascha Smrczek
2013, 9j., b. W. v. Areion - Windaja (Surako)
8-3-3-3-2-2-7-5-5-5 | Bayarsaikhan
Ganbat
85:10 |
| 5 | 6 Sampras , 56 kg
Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst
2018, 4j., b. W. v. Iffraaj - Survey (BIG Shuffle)
5-9-12-4-1 | Andrasch
Starke
100:10 |
| 6 | 5 Sea Of Marengo , 56 kg
Hugo Peeters Racing / Hugo Anton Peeters
2016, 6j., b. W. v. Battle Of Marengo - Margie (Marju)
2-1-1-1-2-4-7-1-3-1 | Maxim
Pecheur
150:10 |
| 7 | 7 Zavaro , 56 kg
Christoph Holschbach u. Johannes Wrede / Henk Grewe
2017, 5j., db. H. v. Areion - Zavaala (Rock of Gibraltar)
9-7-7-4-8-4-1-1-3-3 | Michael
Cadeddu
85:10 |

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Prix Harcourt mit Mare Australis-Comeback

Sonntag, 10. April

Curragh/IRE

Alleged Stakes – Gr. III, 50.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Gladness Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m



Der Schlenderhaner Mare Australis, hier 2019 in München, soll im Prix Harcourt sein Comeback geben. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Longchamp/FR

Prix d'Harcourt – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Prix La Force – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 1800 m

Prix Vanteaux – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 1800 m.

Dienstag, 12. April

Newmarket/GB

Nell Gwyn Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige Stuten, 1400 m

Earl of Sefton Stakes – Gr. III, 95.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Mittwoch, 13. April

Newmarket/GB

Craven Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige Pferde, 1600 m

Abernant Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m